

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 296.

Freitag, 20. Dezember 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelheftlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der leitend. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Bäckerei

mit Wohnung im städtischen Grundstücke, Hauptstraße Nr. 6 in Riesa, ist vom 1. Januar 1908 ab zu verpachten.

Die Pachbedingungen können im Rathaus hier, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden oder werden auf Wunsch gegen Erstattung der Gebühren abschriftlich übersendet. Pachangebote erbitte wir uns bis 31. Dezember 1907.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Dezember 1907. R.

Der Unterricht in der Schifferkule in Riesa beginnt Sonnabend, den 28. Dezember 1907, vorm. 8 Uhr; er wird Mittwoch und Sonnabend im Restaurant Deutscher Herold abgehalten.

Hobergen, den 19. Dezember 1907.

Ortsvorstand Aug. Dehert.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 21. Dezember d. J., von vormittags 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes (roh), sowie das Fleisch eines Schweines und eines Kalbes (gekocht) zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 20. Dezember 1907.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitte wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 20. Dezember 1907.

Die Schalter bei den hiesigen Postämtern 1 und 2, sowie in Gröba sind am Sonntag, den 22. Dezember wie an Werktagen, jedoch mit Ausnahme der Zeit des Hauptgottesdienstes (9—10 $\frac{1}{2}$ Uhr norm.) geöffnet. Die Briefbestellung findet an diesem Tage dreimal (7 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm., 11 Uhr vorm. und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm.), die Paketbestellung wie an Werktagen zweimal (vorm. und nachm.) und die Landbestellung mit Paketabtragung einmal statt; die Geldbestellung ruht. Am 25. Dezember (1. Feiertag) erfolgt die Briefbestellung wie an Sonntagen, die Geldbestellung einmal, die Paketbestellung wie an Werktagen zweimal. Die Landbestellung ruht an diesem Tage gänzlich. Am 26. Dezember erfolgt Brief- und Landbestellung wie Sonntags einmal, während Geld- und Paketbestellung ruhen.

Bei dem Kgl. Schwurgericht Dresden sind für das Jahr 1908 u. a. folgende Herrn als Hauptgeschworene aufgestellt: Kommerzienrat Franz Kauer Synet in Riesa, Rittergutsbesitzer Franz Kiesefer in Gröba bei Riesa, Rittergutsbesitzer Hugo Oehmichen in Oppitzsch, Rittergutsbesitzer Ernst Rudolph in Promnitz bei Riesa, Ernst Richard Koch in Riesa und Karl Ferdinand Schreiber in Strehla.

Eine sehr unangenehme vorweihnachtliche Neberraschung hat gestern nachmittag ein noch schulpflichtiger Knabe seiner hier auf der Reihner Straße wohnenden Mutter bereitet. Die Frau schickte ihren Sohn mit einem Portemonnaie, in dem sich 7,50 Mark befanden, zu Einkäufen aus. In der Nähe des Marktes sah ein Schaufenster die Schaulust des Knaben und ganz ins Betrachtend ausgefällter Sähigkeiten versunken, vergaß er das wertvolle Portemonnaie. Er hatte es leichtsinniger Weise auf die Fensterbank gelegt und war dann fortgegangen. Kurze Zeit darauf wurde ihm seine Vergeßlichkeit klar, er eilte zum Schaufenster — aber das Portemonnaie war bereits verschwunden. Es hat sich nun herausgestellt, daß kurz nach dem Weggange des Knaben zwei circa 12jährige Mädchen an das Schaufenster traten und das Portemonnaie liegen sahen. Während das eine Mädchen es für den Verkäufer ansahen wollte, griff das andere Mädchen schnell zu und verschwand damit. Es hat seinen Fund bis jetzt noch nicht abgegeben und es besteht der Verdacht der Unterschlagung. Die Finderin ist aber ihrem Käufer nach bekannt, und es würde sich für sie empfehlen, den Fund abzuliefern, wenn sie großen Unannehmlichkeiten aus dem Wege gehen will. Das Mädchen war offenbar vom Dorfe; es trug einen Tragkorb, besaß ein mit blauem Jacket, blauer Haube und schwarzer Schürze. Sachdienliche Wahrnehmungen wollte man an die Polizeiwache richten. Ein Klemmer wurde als gefunden auf der Polizeiwache abgegeben, wo er vom Verkäufer abgeholt werden kann.

Bei der Handelskammer Dresden, Oststr. 9, liegen vertrauliche Mitteilungen über die Lage des Importgeschäftes in Balparaiso zur Einsichtnahme für Beteiligte aus.

Das Kaiserliche Gouvernement von Deutsch-Ostafrika hat der Handelskammer Dresden Verzeichnisse des Jahresbedarfes an Materialien und Inventarlisten für 1908 mit dem Ersuchen überliefert, leistungsfähige Firmen des Kammerbezirktes zur Einreichung von Angeboten aufzufordern. Den Firmen, die sich an der Be-

werbung beteiligen wollen, wird daher anheimgegeben, die Bedarfsnachweisungen in der Kanglei der Handelskammer, Dresden, Oststr. 9, einzusehen.

In der letzten Sitzung des elektrotechnischen Vereins von Leipzig wurde vom Obergericht der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft, Herrn Remans aus Berlin, ein Vortrag mit Demonstration und Lichtbildern über die neueste elektrische Glühlampe, die Metallfadenlampe, unter spezieller Berücksichtigung der Ostramlampe gehalten, der wegen des allgemeinen Interesses hier auszugswise wiedergegeben sei. Bis Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verbreitete sich die elektrische Beleuchtung in ganz ungeahntem Maße, sie machte dem Gaslicht die heftigste Konkurrenz und schien es vollkommen verdrängen zu wollen. Durch die Erfindung Auer's, den Glühkrumpf, wurde das Gaslicht wieder konkurrenzfähig. Obgleich die Elektrotechniker sich jahrelang bemühten, durch eine ökonomischer brennende Lampe dem Gaslicht das Feld wieder streitig zu machen, gelang es doch erst Auer, dem Erfinder des Gasglühlichtkrumpfes, eine neue elektrische Lampe herzustellen, die gegen die frühere Kohlenlampe mehr als 50 % Strom erspart. Derselbe Auer, der das Gaslicht auf die heutige Höhe brachte, trat jetzt also als Verbesserer der elektrischen Beleuchtung auf und machte sie dem Gasglühlicht, seinem ersten Rinde, wieder ebenbürtig. Dadurch eröffnete er der Glühlampentechnik neue Wege, die erst die Tantal- und schließlich die Ostramlampe zeitigten, deren Glühfäden aus einem fast unerschmelzbaren Wolframmetall bestehen und eine solche Beanspruchung erdulden, daß sie ca. 70 % ökonomischer als die alte Kohlenlampe und ca. 40 % ökonomischer als die Tantallampe ist. Man kann also für denselben Strom, den heute eine 16 Kerzige Kohlenfadenlampe verbraucht, eine Metallfadenlampe von 50 Kerzen brennen. Da aber diese Lampe auch schon für die Helligkeit von 25 und 32 Kerzen geliefert wird, kann man die Beleuchtung verdoppeln und noch erhebliche Ersparnisse an Stromkosten erzielen. Die Ersparnisse stellen sich bei einem Strompreis von 60 Pfg. pro Kilowattstunde (dem Strompreis in Riesa entsprechend) wie folgt: eine 25 Kerzige Kohlenlampe kostet pro Brennstunde 5 Pfg., eine Ostramlampe dagegen nur 1,5 Pfg. Als neue Erfindung sind die für Leipzig insofern von Interesse, als das städtische Leitungsnetz in immer größerem Umfange auf 220 Volt umgeschaltet und erweitert wird, und die an 220 Volt angeschlossenen Konsumenten jetzt ein gleichzeitiges Brennen zweier Lampen nicht mehr nötig haben, sondern diese neue, stromsparende Lampe wie bei 110 Volt einzeln brennen können. Die Firma Oscar Schuppe hatte solche 220 Voltigen Lampen von 40 und 50 und 100 Kerzen im Vortragssaal installiert und zeigte am aufgestellten Meßinstrumente, daß auch diese Lampe eine Stromersparnis von 70 % gegen Kohlenfadenlampen derselben Spannung ergaben. Die elektrische Beleuchtung wird in kommenden Zeit durch die neue Lampe einen neuen, ungeahnten Aufschwung nehmen.

Der am Montag hier beobachtete Luftballon ist nachmittags zwischen Frauenbach und Neuhäusen gelandet. Er gehörte, wie richtig vermutet, der deutschen Luftschifferabteilung an. Die Insassen, 3 Offiziere, begaben sich nach Bergung der Ballonhülle nach Soyba und traten von dort mit der Bahn die Rückreise nach Berlin an.

Aus Anlaß des Hinscheidens Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola veröffentlicht das Präsidium des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes im

„Kamerad“ eine Rundgebung der Frauen, in der es unter anderem heißt: „Uns alten Soldaten bedeutet die Königin noch mehr als die Landesmutter. Rechmete sie es doch zu ihren vornehmsten Aufgaben, an dem Schmerzenslager der verwundeten und erkrankten Krieger zu weilen, ihnen Trost zu spenden und behilflich zu sein, nicht nur in Worten, sondern auch in Werken. Wie manchem war die gütige Fürstin ein rettender Engel! Mit tiefer Bewunderung, aber dankerfülltem Herzen gedenken wir alten Soldaten, unsere Veteranen der barmherzigen Samariterin im kaiserlichen Gewande, die ein Vorbild edler Weiblichkeit für alle Zeiten geworden ist. Das Andenken an unsere Königin Carola wird bei uns unauslöschlich sein. Die dankbare Erinnerung an sie wird in unseren Kindern und Kindeskindern lebendig bleiben und uns, die noch Lebenden, überbauern.“

Nachdem jetzt die letzten großen Seimattentransporte unserer Ostafrikakrieger angelangt sind, bittet uns das Zentralhilfskomitee für Deutsch-Ostafrika in Erinnerung zu bringen, daß es sich für ganz Deutschland die Aufgabe gestellt hat, allen bedürftigen Zivilbevölkerung und Selbstunterstützung zu gewähren. Die Anforderungen sind daher sehr groß. Geldsendungen und Güterlieferungen sind daher sehr groß. Geldsendungen und Güterlieferungen sind daher sehr groß. Geldsendungen und Güterlieferungen sind daher sehr groß.

Nach vorläufigen Festsetzungen betragen die Einnahmen bei den sächsischen Staatsbahnen im Monat November 12 265 000 Mark. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres sind dies 320 200 Mark mehr. Der Personenverkehr erbrachte hiervon 3 466 000 Mark, mehr 208 000 Mark, und der Güterverkehr 8 799 000 Mark, mehr 117 200 Mark. Hiernach ergab sich eine Gesamteinnahme für die Monate Januar bis mit November in Höhe von 138 923 239 Mark, das sind 6 471 158 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Beteiligt waren hieran der Personenverkehr mit 46 613 799 Mark, mehr 1 065 582 Mark, und der Güterverkehr mit 92 309 440 Mark, mehr 5 406 576 Mark.

Der Schiffsfahrtskalender für das Elbegebiet 1908 bringt als eine beachtenswerte Neuerung zum erstenmal ein Verzeichnis der auf der Elbe verkehrenden Dampfer mit Angabe deren Abzeichen und Besitzer. Nun ist bekanntlich im Jahre 1908 zwischen vier großen Gesellschaften auf eine längere Reihe von Jahren eine Betriebs- und Interessengemeinschaft abgeschlossen, welche die Bezeichnung „Bereinigte Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktien-Gesellschaft“ führt. Die Gesellschaft betreibt drei Schlepplini auf der Elbe mit 71 Raddampfern, 27 Ketten- und 31 Kasendampfern, außerdem auch auf der Saale und Oder mit einem Gesamtpersonal von 3200 Mann. In dem betreffenden Verzeichnis sind nunmehr antellig aufgeführt: die „Bereinigte Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktien-Gesellschaft“ mit 26 Ketten- und 37 Schlepplini, 9 Eildampfern, gewöhnliche Betriebsstrecken der Dampfer: Elbe von Schandau bis Hamburg, die „Deutscherische Nordwest-Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft“ mit 7 Ketten- und 10 Schlepplini, 10 Eildampfern auf dem Gebiet der Elbe von Hamburg bis Zeitz, zum Teil von Wolbau bis Prag hinauf, die „Deutsch-Deutscherische Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft“ mit 16 Schlepplini auf dem Gebiete der Elbe von Ruffig bis Hamburg sind die „Elbe“, Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft, mit 8 Schlepplini ebenfalls

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshäften

vorteilhafteste beste Verbreitung.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 20. Dezember 1907.

X Berlin. (Prozess Harden.) Es wird in die Zeugenvernehmung eingetreten. Als erster Zeuge wird Oberleutnant Graf Otto Woltke vernommen. Er befindet sich unter seinem Eide, er kenne den Grafen Raimund Woltke seit 25 Jahren sehr genau, habe in Breslau Jahre hindurch mit ihm bei demselben Kavallerieregiment gestanden und kenne ihn sowohl in seinem kameradschaftlichen wie gesellschaftlichen Verkehr. Auch später, als Graf Raimund Stabskommandant und der Zeuge in Berlin als Kommandeur der 1. Kavalleriebrigade, habe er wochenlang in seinem Hause und seiner Wohnung für ihn als Gast bei ihm gewohnt und seinen ganzen Verkehr beobachtet können. Unter seinem Eide stelle er fest, daß Graf Raimund nicht allein bei seinen Kameraden, sondern auch bei seinen Untergebenen sich einer ganz besonderen Beliebtheit und Hochachtung erfreue, die begründet war in dem allgemeinen Gefühl, daß man es mit einem pflichttreuen und edlen Offizier und Menschen zu tun habe. Ferner habe Graf Otto Woltke in Breslau wie in Berlin in den besten Familien und Häusern verkehrt. Namentlich auch gerade da, wo eheliche Frauen wirkten, sei er ein hochangesehener Gast gewesen. Soweit seine, des Zeugen, Erinnerung zurückreicht, sei nie ein Makel von irgend einer Seite auf ihn geworfen worden. Graf Raimund Woltke habe gerade viel mit eben ausgezeichneten Frauen, die er, Zeuge, gut kenne, in regem persönlichen und brieflichen Verkehr gestanden. Seinen Umgang mit dem Fürsten Gulemburg habe er aus nächster Nähe zu beobachten Gelegenheit gehabt und stelle unter seinem Eide fest, daß er in den Beziehungen der beiden Männer nie etwas Sexuelles, Unreines oder dem sittlichen Gefühl Widersprechendes bemerkt habe. Zeuge stellt dann noch durch Verlesung eines Originalbriefes des Grafen Hälßen-Päfelers aus Wien fest, daß die Aeußerung Hardeus, Graf Hälßen-Päfelers habe eine Bemerkung über den Grafen Raimund v. Woltke gemacht, die nur unter Ausschluß der Öffentlichkeit wiedergegeben werden könnte, jeder tatsächlichen Grundlage entbehre. Sodann geht Graf Otto Woltke auf seinen Kartellvertrag und seinen Besuch bei Harden ein, und verliest den zwischen ihm und Harden geschlossenen Briefwechsel. Graf Otto Woltke erklärt weiter bezüglich seines Besuches bei Harden, daß Harden ihm erklärt habe, die fraglichen Artikel nicht aus gemeiner Sensationslust, sondern im Interesse der allgemeinen politischen Lage für das Gemeinwohl geschrieben zu haben. Er, Harden, habe die Überzeugung, daß Graf Raimund v. Woltke nach der männlichen Richtung hin sexuell veranlagt sei. Gewißheit habe er erlangt, als er in den Ehegeschreibungsakten das aufgesammelte Material kennen lernte und Frau v. Elbe bei ihm Schutz suchte. Darauf habe er, Graf Otto Woltke, Harden erklärt, daß Graf Raimund Woltke ihm abends zuvor, als er ihm das Kartell übertrug, ehrenwörtlich versichert habe, es niemals geschlechtlich mit Männern verkehrt habe. Darauf erwiderte Harden, er würde glauben, sich selbst zu nahe zu treten, wenn er an diesem Ehrenworte zweifeln wollte. Dieses Ehrenwort eines Edelmannes und Offiziers ändere die ganze Sachlage.

X Berlin. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß die Einwände über das Spiritusmonopol und die Zigarrenbanderolensteuer nunmehr dem Bundesrat zugegangen und von diesem an die Ausschüsse zur Vorberatung überwiesen worden seien.

X Krefeld. Die Arbeitgeber der rheinischen Seidenindustrie beschließen, die ganze Hülsenindustrie auszusperren, falls die ausständigen Stoffweber nicht bis Sonnabend zu den früheren Bedingungen die Arbeit wieder aufnehmen. Die Sperre würde 30000 Personen treffen.

X Hamburg. Der Barbier Knol schloß nach einem Wortwechsel mit seiner Frau ihr eine Kugel in die Seite und stürzte sich dann durch einen Kopfschuß. Die Frau wurde schwer verletzt.

X Breslau. Die Königl. Eisenbahndirektion teilt mit, daß vom 19. d. M. ab seitens der Kaiserl. Königl. privilegierten Oesterreichischen, sowie der Sächsischen Donauschiffahrtsgesellschaft die Wäteraufnahme für alle Richtungen eingestellt worden ist.

X Paris. General Trube erhielt Nachrichten, wonach der Sultan Abdul Aziz den Oberbefehl über die zurzeit unter Pasha den Dagdabi stehenden Truppen selbst übernehmen wolle.

X Palermo. Die Explosion im Waffenladen ereignete sich um 5 1/2 Uhr nachmittags. Der Laden war um diese Zeit geschlossen. Bis heute wurden 10 Tote und ungefähr 60 Verletzte gezählt. Man befürchtet, daß noch mehr Opfer unter den Trümmern liegen, weil in dem Stockwerk über dem Waffenladen sich ein Hotel befand, in dem Auswanderer logierten. (Siehe Verm.)

X Wien. Das Herrenhaus nahm den Ausgleich und das Zwotengesetz in allen Lesungen an.

X Wien. Die Postbediensteten beschloßen, mit Rücksicht auf die erreichbaren Jugendstufen die passive Resistenz am 20. d. M. einzustellen.

X Budapest. Blättermeldungen zufolge kam aus Rumänien ein Trupp einiger Hundert Bauern nach Wallach. Brast, die mit Gewehren und Säbden bewaffnet waren. Sie überfielen dort Secker Arbeiter und verwundeten mehrere tödlich und einige leicht. Die Rumänen trieben die Secker Ungarn aus ihren Wohnungen. Die Ungarn mußten zumeist verwundet flüchten. Die Rumänen raubten die Habsburgseiten der Ungarn und kehrten dann nach Rumänien zurück. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

X Petersburg. Der Handelsminister Philosofoff war heute in Jaroslaw-Sels gewesen und in bester Stimmung zurückgekehrt. Abends besuchte er mit seinem Sohne die Galapostellung im Marientheater. Gleich bei Beginn der Vorstellung wurde der Minister unwohl und fiel Ohnmacht. Er wurde aus der Loge hinausgetragen und vom Theaterarzt untersucht, der seinen plötzlichen Tod infolge Schlaganfalls feststellte. Der Verstorbene hatte an Brustdrüsen gelitten.

X London. In einer in Berlin gehaltenen Rede behauptete Sir Edward Grey den Besuch des deutschen Kaisers in England und sagte, mehr als die Hälfte aller diplomatischen Schwierigkeiten würde verschwinden, wenn Deutschland und England gegenseitig zu der Lieberzeugung kämen, daß nicht ein Volk dem anderen übelwolle.

X Stockholm. Prinz Heinrich von Preußen sowie die übrigen Fürstlichkeiten und Sondergesandtschaften reisten abends ab. Nur das dänische Königspaar und Prinz Max von Baden blieben noch zurück.

X Christiania. Der norwegische Gesandte in Washington Lange wurde gestern morgen in der Nähe eines Sanatoriums, wo er seinen Urlaub verbrachte, tot aufgefunden. Er hatte allein eine Skitur unternommen. Die Todesursache ist Verätzung.

X Oran. Wie jetzt bekannt wird, erlitt der Transporthampfer „Chamwood“ gestern, als er Cap Nord passierte, einen Wellenbruch. Der Maschinist wurde dabei getötet. Das Schiff wurde von einem englischen Dampfer, der seine Postsignale bemerkte, nach Werfellekibit geschleppt.

X Tahrir. Die Vorgänge in Teheran haben auch hier ein Echo gefunden. Gestern morgen wurden im Dajar die Läden der Kaufleute geschlossen. Gestern abend erhielten die Konsuln von der Ortsbehörde die Mitteilung, daß nach eingegangenen Depeschen der Schah wegen Verletzung der Verfassung vom Volke entfernt worden sei.

Wasserstände.

Dezember	Moldau		Iser		Eger		Elbe					
	Wald	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	
19.	15	20	4	28	20	30	15	17	110	50		
20.	5	14	12	9	32	38	34	4	111	44		

Fahrplan der Niesauer Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6,30 6,45 7,05 7,45 8,30 8,35 8,55 9,12 9,35 10,00 10,15 10,35 11,10 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 12,55 1,15 1,30 1,45 2,00 2,15 2,45 3,07 3,32 4,05 4,35 5,15 5,50 6,30 7,00 7,22 7,50 8,17 8,40 9,00 9,45 10,30 11,00 (11,50 nur Sonntag).

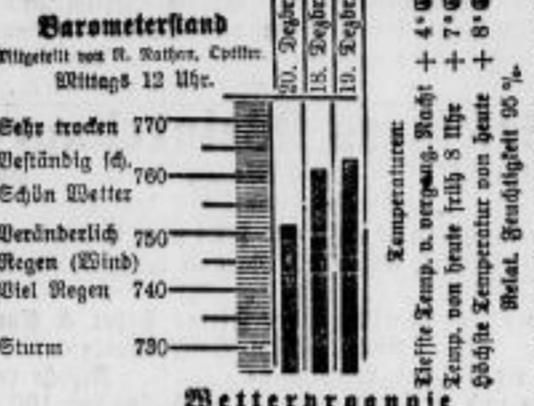
Abfahrt am Bahnhof: 6,45 7,05 7,30 8,07 8,35 8,55 9,25 9,40 10,00 10,20 10,35 10,55 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 1,00 1,15 1,30 1,45 2,00 2,30 2,55 3,32 3,50 4,30 4,57 5,30 6,05 6,45 7,22 7,50 8,17 8,40 9,05 9,35 10,05 10,40 11,30 (11,50 und 12,15 nur Sonntag).

Standesamt: Nachrichten von Nies
auf die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1907.

Geburten. Ein Knabe: Dem Schneidemühlener Arbeiter Augustus Wolusth h. 5., dem Handarbeiter Friedrich Hermann Kell h. 2., dem Artillerie-Sergeanten Friedrich Hermann Kubloff h. 3., dem Feuerwerker Hermann Oswald Gustav Heiland h. 1., dem Hammerarbeiter Friedrich Hermann Gottlieb Schneider h. 3., dem Lederhändler Moritz Otto Weigner h. 6., dem Schmiedler Heinrich Gustav Robert Deinte h. 7. Ein Mädchen: Dem Militärarmärter Hermann Friedrich Deinge h. 4., dem Trompeter-Sergeanten Paul Hugo Schöne h. 2., dem Geschäftsführer Mag Alexander Widner h. 8. Außerdem 4 uneheliche Geburten.

Todesfälle. Der Expedient bei der Landesversicherungsanstalt Emil Hermann Wödel in Dresden und Elise Moritz h. 10. Sterbefälle. Die Rechtsanwaltschweizerin Clara Elisabeth Wende geb. Wolf h. 48 J., 2., die Steinarbeiterweiberin Anna Kießlinger geb. Brunner in Gröbba, 40 J., 1., Alma Elsa, 2. der Sortiererin Rosalie Sternot h. 8 J., 6., der Armenhausbewohner Friedrich Ernst Böttig h. 72 J., 7.

Wetterwart.



Wetterprognose

der R. S. Landeswetterwarte für den 21. Dezember:
Zunächst Schnee, später Aufklärung; mäßige südliche Winde; kälter.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Lübers.
Hamburg, 19. Dezember 1907.

Wuch in dieser Berichtswocche war die Marktlage sehr lustlos. Es verminderte die hiesige Börse im höchsten Grade, daß gegen englische und indische Kontrakte mit Vertriebslaufzeit hier ganz minderwertige Sendungen Reisfuttermehl von Hongkong eingetroffen sind. Obgleich man mit den nordamerikanischen Induktions-Verfahren bei Mais sehr trübe Erfahrungen gemacht hat, hatten hiesige und inländische Firmen im Vertrauen auf die Reichhaltigkeit der Verläufer sich bedauerlicherweise bereit gefunden, in den Reisfuttermehl- und Reis-Handel die Steuerung einzuführen, daß ein Qualitäts-Versität des Verschiffungshafens einbüßte sein sollte. Die Tatsache, daß mit guten Vertriebslaufzeit erstklassiger ausländischer Firmen hier Reisabfälle eingetroffen sind, die teilweise höchstens den halben Wert des Kaufpreises haben, dürfte die Käufer zur Vorsicht mahnen und sie veranlassen, an dem deutschen soliden Grundsatze festzuhalten, für einen bestimmten Preis sich eine bestimmte Qualität garantieren zu lassen.

Ware	Preis
Weisfleis (gemahlene Weisbülben)	4,85 - 5,50
Weizenkleie, grobe	3,10 - 4,90
Woggenkleie	5,50 - 5,90
Gerstefleie	6,30 - 6,85
Gerstefleie	6,25 - 7,-
Gundol Weisfleis	-
Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen)	2,60 - 3,-
Erdnußschalen und Erdnußmehl	5,80 - 7,20
Erdnußmehl	7,10 - 8,20
Baumwollsaatfuchen	7,30 - 7,60
und Baumwollsaatmehl	7,50 - 7,90
Cocoßnufschalen u. Mehl 28-34%	7,10 - 7,50
Palmerlnufschalen u. Mehl 22-26%	6,15 - 6,50
Kapseln und Mehl 34-40%	6,15 - 6,50
Leinschalen und Mehl 38-42%	7,25 - 7,85
Maisschalen u. Mehl 18-24%	-
Maisschalen u. Mehl 28-34%	7,50 - 8,50
Maisschalen u. Mehl 34-40%	7,60 - 8,50
Getrocknete Schlempe	6,70 - 7,-
Getrocknete Treber	5,60 - 6,20
Sesamhohl	-
Malzkeime	5,75 - 6,25

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)

Baukiserstr. 10. Selbstgefertigte, dauerhafte Schulranzen und Taschen empfiehlt billig Paul Warle, Baukiserstr. 10.

Dresdner Börsenbericht des Niesauer Tageblattes vom 20. Dezember 1907.

Bezeichnung	Prozent	Kurs	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Bezeichnung	Prozent	Kurs
Reichsanleihe	3	100	Engl. Gold	4	92,80	Banknoten	100	100
Prinz. Anleihe	3 1/2	92,40	de. Anleihe	4	92,50	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 55er	3 1/2	90,75	Rumän. 1899/00	4	90,75	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 68er	3 1/2	98,70	Eisenbahn-Prioritäts-Oblig.	3 1/2	90,5	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe große	3	83,25	Kauf-Exp. Gold	3 1/2	90,5	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 1000, 500	3	83,25	Wäpische Reichsbahn	4	97,50	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 200, 100	3 1/2	84,50	Oblig.	3 1/2	90,5	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 1500	3 1/2	90,70	Industrieller Gef.	4	95,50	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 800	3 1/2	92	Rauchhammer	4	95,50	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 1500	3 1/2	92	Elektr.-Betriebs-Gef.	6	98	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 100 Ztr.	3 1/2	97	Speicher	4	98	Banknoten	100	100
Sächs. Anleihe 25 Ztr.	4	100	Friedr. Aug.-Güte	4	98	Banknoten	100	100
Banknoten	100	100	Banknoten	100	100	Banknoten	100	100

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
 — Verband Mönchritz. —
 Sonntag, den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr findet im Saale
 zum Gesellschaftshaus unsere diesjährige
Armenbescherung
 statt, wozu alle Freunde und Gönner der guten Sache eingeladen
 werden.
 Der Sekretär.

Ortskrankenkasse Gröba.
 Da in der am 26. Oktober abgehaltenen Wahlversammlung drei
 Personen, die nicht mehr Mitglied der Kasse waren, resp. ein minder-
 jähriges Mitglied als Vertreter gewählt worden sind, hat laut Beschluss
 der Kgl. Amtshauptmannschaft eine Neuwahl für diese Personen
 stattgefunden. Die

Wahlversammlung
 findet am Sonnabend, den 28. Dezember, abends 7/8 Uhr im
 Gasthof des Herrn Große statt. Es sind zu wählen 4 Vertreter aus
 den Reihen der Arbeitnehmer. Stimmberechtigt und wählbar sind
 alle volljährigen Kassenmitglieder und werden dieselben zu zahlreicher
 Beteiligung hiermit eingeladen.
 Der Vorstand.
 Max Münch, Kell. Vors.

Stiehlers Weinrestaurant
 Fernsprecher 275. — Riesa — Hauptstraße 65
 empfiehlt in und außer dem Hause
höchsten prima Caviar
 Beluga Malossol, Pfund 20 Mark in verschiedenen Originalboxen
 Schlep Malossol, 14
 Wein-Niederlage der Firma Meyer & Comp. Nachf.
 Königl. Sächs. Hofl., Dresden
 Hochfeine Rhein- und Moselweine Flasche von 80 Pfg. an
 Hochf. rote und weiße Bordeauxweine, Flasche von 100 u. 150
 Burgunderweine 175, 200
 Dessert- und Ungarweine 150, 200
 Deutsche und französische Schaumweine 225, 475
 Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen, Liköre zu Originalpreisen.
 Prompte Zulieferung. Achtungsvoll Eduard Stiehler.

Gasthof Gröba.
 Mittwoch, am 1. Weihnachtsfeiertag
großes Militär-Konzert,
 gespielt von der gesamten Kapelle des R. S. G. Feld-
 artillerie-Reg. Nr. 68. Dir.: Stadtkomp. Arnold.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt an der Kasse 40 Pf.,
 Militär 25 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.
 2. Weihnachtsfeiertag:
große Militär-Ballmusik
 von Mitgliedern obiger Kapelle. Von 4—8 Uhr Tanzverein.
 Hierzu ladet ein geehrtes Publikum von Stadt und Land er-
 gebenst ein
 Moritz Große.

Weihnachts-Aufführung
 am Sonntag, den 22. Dezember, im Gasthof
 zum Schwan, Merzdorf. Zur Aufführung
 gelangen Gesangsvorträge und das Weihnachts-
 festspiel „Die Zwergenpost“, ausge-
 führt von Schulkindern aus Merzdorf, unter
 glücklicher Mitwirkung des Männergesangsvereins.
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 25 Pfg.
 Hierzu laden freundlichst ein
 R. Döhler, Lehrer, Rich. Reich.

H. Otto Striegler, Riesa
 Bürsten- und Pinsel-Fabrikant
 Hauptstr. 56 — gegenüber dem Durchgang — Hauptstr. 56
 gegründet 1867.

Größte Auswahl aller Sorten Bürsten u. Pinsel für Haushalt und Industrie in en gros und en detail.

Lager von Kammmatzen, Cocos- und Mohrmatten, Wäschekopfern, Schwämmen, Federwedeln, Fuchleder usw.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Der Total-Ausverkauf
 wird am 31. d. M. geschlossen. Die noch vorhandenen Restbestände
 werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
Paul Wischek, Hauptstraße 51,
 gegenüber Konditorei Müllers.

Hauptstr. 71 **Alois Stelzer** Hauptstr. 71

Spezialgeschäft für feine und feinste Delikatessen
 Obst- und Gemüsekonserven
 hält sich zu den bevorstehenden Festtagen bestens empfohlen.
 Erstklassige Ware. Billigste Nettopreise.

Frühstückskörbchen
 mache besonders aufmerksam.
 Caviar zu M. 12, 16, 18 und 22 per Pfund
 Hummer lebend und tafelfertig
 Austern extra gewählte Holländer.
 Vorausbestellungen auf Hummern und Austern werden höflichst bald erbeten.
Weinhandlung.
 Fernsprecher 102.

Für Weihnachtseinkäufe
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 sein großes Lager
praktischer Gegenstände
 in
 Haus- und Küchengeräten
 Eisen-, Kurz-, Glas- und Porzellanwaren
A. Albrecht, Bettinerstr. 20
 Telefon 168.
 Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Kleiderstoffe
 aparte Neuheiten
 Meter 1,25 — 5,75
 billigere Qualitäten Meter 45 Pfg. an empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Mittag
 Confections- und Manuf.-Warenhaus.

Beilwäsch
 in
 weiß und bunt
 empfiehlt in allen Preislagen
Ernst Mittag, Confections- und Manuf.-Warenhaus.

**Taschen-
 rücher.**
 in Reinleinen,
 halblein.
 Batist, Linn, Imt. Seide, Dyd. 1,20 bis 9.— M., empfiehlt
Ernst Mittag, Confect.- und Manuf.-Warenhaus.

MASSIV GOLD OHNE LÖTLUGE
TRAURINGE
 DAS PAAR VON 10.-50 MK.
 An Haltbarkeit unübertrffen
A. Herkner
 Wettinerstrasse 6.
 MODERNE FORMEN GRAVIERUNG BRATIS

Martha Engel
 empfiehlt in enormer Auswahl zu äußerst soliden Preisen als prak-
 tische Weihnachtsgeschenke folgende Herrenartikel:
 Kragen, Manschetten, Serviteurs, Vorhemden, Oberhemden,
 Garnituren in bunt und weiß, (Kragen 20 Fassons am Lager),
 Taschentücher, seid. Cachenez, Kragenschoner, Handschuhe in
 jeder Art, Hosenträger, Socken, Normal-Unterzeuge für jede
 Größe am Lager usw.
 In sämtl. Damen- u. Kinder-Artikeln
 bringe, wie bekannt, stets die ersten Neuheiten und mache besonders auf
 Blausammet und Seide aufmerksam.

Kinder Schlitten,
 um zu räumen, äußerst billig.
Ernst Weber,
 Klempnermeister.

Gasthof Mehltheuer.
 Den 2. Weihnachtsfeiertag
Ball und Bockbierfest,
 wozu freundlichst einladet
 G. Reichsamer.

Restauration Brauerei Rödoran.
 Sonnabend, den 21. d. M.
 ladet zum Schlußfest freundlichst
 ein
 B. Rothe.

Dampfbad
 Restaurant, alt. Weinstuben.
 Unter Mittagstisch.
 Elektrisches Piano.

Hotel Stadt Dresden.
 Morgen Sonnabend Schlachtfest.
 Abends 6 Uhr warme Knoblauch-
 wurk. Franz Kubert.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
 8 Uhr Wellfleisch, später frische Würst.
 G. Beer, Ed. Schul- u. Wismarstr.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
 Schw. Otto.

Frauenverein Gröba.
 Sonntag, den 22. Dez., nachm.
 5 Uhr Weihnachtsfeier im Unter.
 Die Mitglieder werden um zahl-
 reiche Beteiligung gebeten.
 Der Vorstand.

Schmiede-Zinnung Riesa.
 Außerordentliche Generalver-
 sammlung findet Freitag, den
 27. Dezember, nachm. 8 Uhr im
 Hotel Kronprinz statt.
 Tagesordnung:
 Vorlage des Haushaltsplanes 1908.
 Kassieren der Kassenstände.
 Verschiedene Eingänge.
 Freie Anträge.
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet
 ein
 der Obermeister.

Zurückgeführt vom Grabe unsers
 kleinen lieben
Helmut

sagen wir hiermit allen Bekannten
 für den überaus reichen und schönen
 Blumenschmuck unsern
herzlichsten Dank.
 Dir aber, lieber Helmut, rufen
 wir ein „Ruhe sanft“ in dein frühes
 Grab nach.

Woh, wenn sich im Kreis der Liebe
 Blüten durch den Tod gestalten,
 Wenn das Herz vergebens sieht
 Ihm das Liebste zu erhalten.
 Unter Blumen, unter Palmen
 Bettet man das Liebste ein
 Und die stummen Erden fragen:
 Ruhe denn geschieden sein.
 Riesa, d. 18. Dezember 1907.
 Bruno Tamme und Frau.

Die heutige Nr. umfasst 14 Seiten.
 Hierzu Nr. 51 des „Orgel“ an
 der Seite.

Nr. 29
 Auf der
 getrennt auch
 Dekret Nr.
 über die
 Aus dem
 De d. Chemn
 des hervorze
 sonlichkeit na
 die Anschauu
 nebeneinander
 sten Schulga
 in besserer We
 aus der ein
 Gymnasien
 janzänken, w
 Bildungswei
 wenn künftig
 bähren, welch
 jährig-Preiw
 Nebeneinander
 ermöglicht b
 fensstoff B
 deren Vizep
 den Realgym
 zu ermöglicht
 nasien und
 baß man n
 Schulgattung
 für diese u r
 stium in Ju
 bogte vorha
 für die Med
 nicht leugne
 schule bei
 der ersten
 bereitungs
 schulen und
 schaftlicher
 Brä
 in Risten u
 zum Preise
 um
 Mag
 Mag
 Ko
 Laide
 Cigarren
 Schürzen
 empfiehlt
 Her
 Pu
 a
 1/2
 del
 Co
 R. Ce
 Ob
 K
 K

Vom Landtag.

Auf der Tagesordnung der Ersten Kammer stand gestern auch der Bericht der Deputation über das Königl. Dekret Nr. 16, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die

Oberrealschulen.

Aus dem Berichte des Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck-Emmich, des jetzigen Kultusministers, sei folgendes hervorgehoben: Man bewertet heutzutage die Persönlichkeit nach dem, was sie im Leben leistet und vertritt die Anschauungen, daß in Staat und Gemeinde Männer nebeneinander wirken sollen, welche aus den verschiedensten Schulgattungen hervorgegangen sind, weil sie sich in besserer Weise ergänzen, als wenn sämtliche Herren nur aus der einen Schulgattung hervorgehen. Man hat die Gymnasien veranlaßt, sich auf diejenigen Fächer zu beschränken, welche der Eigenart unserer humanistischen Bildungsweg entsprechen. Es wird kein Nachteil sein, wenn künftig die Gymnasien eine Reihe von Schülern einhäufen, welche sie doch nur behufs Erreichung des Einjährig-Freiwilligen-Bezugs besuchend haben. Gerade die Nebeneinanderstellung der beiden anderen Schulgattungen ermöglicht den Gymnasien die Vertiefung in ihrem Wissensstoff. Vor vier Jahren habe ich an der Seite unseres Herrn Vizepräsidenten den Kampf mit ausgefochten, um den Realgymnasien das Studium der Rechtswissenschaft zu ermöglichen. Es ist endlich dahin gekommen, daß Gymnasien und Realgymnasien gleichwertige Schwestern sind, daß man nicht mehr die Frage stellt, ob diese oder jene Schulgattung die Befugnis haben solle, sondern daß diese für diese und jene Schulgattung gilt. Wenn das Gymnasium in Zukunft ausschließlich für das Studium der Theologie vorhanden sein wird und in bevorzugter Stellung für die Rechtswissenschaft vorbereiten soll, so wird man nicht leugnen, daß das Realgymnasium wie die Oberrealschule bei ihrer Betonung der modernen Sprachen und der exakten Wissenschaften vielleicht noch geeigneterer Vorbereitungsanstalten für den Besuch der Technischen Hochschulen und einer Anzahl technischer und naturwissenschaftlicher Fächer überhaupt sind. Kinder, die zunächst

noch nicht für das Studium ausersehen sind, können jetzt eine der 30 Realschulen des Landes besuchen und haben dann allerdings eine abgeschlossene Bildung. Sollen sie aber vermittels des Realgymnasiums noch dem Studium zugeführt werden, so ist dies mit der großen Schwierigkeit verknüpft, daß bei dem Mangel des Lateinunterrichts an den Realschulen die Schüler durch Privatunterricht noch einen sechsständigen Lateinunterricht nachholen müssen, soweit es sich nicht um ein Reform-Realgymnasium handelt. Die Einführung von Oberrealschulen vermeidet diese Schwierigkeit und bietet den Eltern damit auch eine finanzielle Erleichterung. Die Zulassung der Abiturienten der Oberrealschule zum Rechtsstudium konnte nicht eingeführt werden. Die juristische Prüfungskommission hat schon bei dem Bestreben, den Realgymnasialabiturienten das Studium der Rechtswissenschaften zu ermöglichen, sehr scharfen Widerspruch entgegengesetzt, und eine Vereinigung war nur dahin möglich, daß mindestens das Prädikat „Gut“ in Latein für erforderlich erklärt wurde. In Preußen allerdings sind die Abiturienten der Realgymnasien und Oberrealschulen zum Rechtsstudium ohne jede Beschränkung zugelassen, und es ist ihnen bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen. Die sächsische Regierung und die 1. Deputation waren demgegenüber der Meinung, daß kein Grund vorliege, heutzutage für die Ergreifung des juristischen Studiums noch weitere Erleichterungen zu schaffen und der Entwurf nicht rückhaltig sei, daß sich Sachsen Preußen gegenüber im Rückstande befinde; es werden nur an sächsische Studenten der Rechtswissenschaft höhere Anforderungen an die Kenntnisse im Lateinischen gestellt. — Anlangend der Stenographie war die Deputation der Meinung, daß die Stenographie als Pflichtfach einzuführen sei; es wurde jedoch von der Unterrichtsverwaltung darauf hingewiesen, daß dadurch eine zu starke Belastung des Lehrplans erfolge und man die Erfahrung gemacht habe, daß bei den Gymnasien und Realgymnasien mindestens die Hälfte der Schüler auf den wahlfreien Unterricht in Stenographie verzichte. Es wäre der Deputation

sehr erwünscht gewesen, die Stenographie zum Pflichtfach zu machen; sie hat aber in der Mehrheit davon absehen müssen (nur 2 Herren beharrten bei ihrem Begehren), und hat sich bei der Fassung beruhigt, daß künftig seitens der Lehrer auf die Schüler möglichst eingewirkt werden solle, daß sie sich die Stenographie aneignen. Die Deputation empfiehlt daher zu § 3 folgenden Absatz 2 hinzuzufügen: „Für die Schüler der drei Mittelklassen, welche davon Gebrauch zu machen wünschen, soll Gelegenheit zur unentgeltlichen Erlernung der Stenographie geboten werden.“

Was die finanzielle Wirkung des Gesetzes betrifft, so werden staatliche Unterstüzungen der Oberrealschulen erst in Frage kommen, wenn die erste Abschlußprüfung abgelegt worden ist. Jedenfalls aber wird die Regierung, wenn sie später derartige Unterstüzungen in den Etat einstellt, dann auch die Oberrealschulen vollständig gleichstellen, daß die für die Realschulen vorgesehenen einschränkenden Bestimmungen nicht eingeführt werden. Die Deputation legte großen Wert auf Einführung der seit letzte Ostern in den Realschulen üblichen Schulkulturspiele. Das Ministerium aber will erst die Berichte über die Erfahrungen mit dieser Neuerung abwarten, ehe an eine Erweiterung und Ausdehnung dieser sanitären Maßregel auf andere höhere Unterrichtsanstalten gedacht werden kann. Die Deputation hegt den lebhaften Wunsch, daß die Erwägungen möglichst zu einem günstigen Ergebnisse gelangen mögen.

Ohne Debatte wird das Dekret in der Fassung des Entwurfs zum Beschluß erhoben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das Branntweinmonopol ist nach dem „S.“ am Dienstag als Vorlage des Reichstages dem Bundesrat zugegangen, und diese Körperschaft wird vermutlich schon in den nächsten Tagen in die Beratung des Entwurfs eintreten können. Es soll sich dabei nicht um ein bloßes Handelsmonopol, sondern um eine Kombination

Weihnachts-Präsent-Cigarren

in Kisten von 25, 50 und 100 Stk. zum Preise von Mk. 1 bis Mk. 10 und darüber, empfiehlt

Max Heinke Nachf.,
Max Semmler, Goethestr. 18.

Koffer,

Taschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Hosenträger, Schürzen und Schultaschen empfiehlt in großer Auswahl

Hermann Mros.

Punsch-Bohnen,

à 1/2 Pfund 40 Pfennige, delikates im Geschmack.

Cognac-Praliné

allgemein beliebt.

H. Selbmann, Hauptstr. 83.

Glashütter
Uhren

— erstklassige Fabrikate —
wie

Lange - Assmann
Union - Uhren

empfehlen
zu Original-Preisen

A. Herkner.

Auf Wunsch mit Rechnung
der Fabrik.

Mitglied der Uhrenfabrikations-Gesellschaft

Union Horlogère

Biel — Genf — Glashütte.

Preislisten
gratis und franko.

Mein Geschäft u. Arbeitslokal
befindet sich
Bismarckstraße 11 b,
Ecke Schloßstraße.
Rich. Vogel, Uhrmacher.

Kaffee Schirmer

Als
tägliches Getränk
Überall

Leipzig.

Eingetr. Schutzmarke Nr. 96832.

Verkaufsstelle bei:

Oswald Möblus,
Triest, Hauptstraße.

Empfehle mein vollständig neu sortiertes Lager in sämtlichen Artikeln:

Wäsche

Oberhemden, weiss und farbig,
Kragen und Manschetten,
modernste Façons,
in allen Weiten am Lager.

Kragenschoner
weiss.

Hüte

in elegantesten und neuesten Façons,
deutsche, italienische und englische Fabrikate
in steif und weich für Sport und Jagd.
Grosses Lager in Seiden- und Klapphüten.
Hochmoderne Façons.

Cravatten

in allen modernen Façons sowie engl. Selbstbinder
in grösster Auswahl am Platze.

Handschuhe

Nappa, Wildleder und Glacé,
mit und ohne Futter
sowie gestrickte Ausführung
in allen Grössen und Preislagen.

Kragenschoner
farbig.

Bernhard Preiss

erstes Spezial-Geschäft für Herren-Artikel

Kaiser Wilhelm-Platz

Hotel Kaiserhof.

von Produktions- und Handelsmonopol handeln. Nicht nur die Spirituszentrale soll übernommen, von den etwa 100 bestehenden Spiritusfabriken sollen etwa 40 bis 50 angekauft werden. Die Abfindung für die letzteren besteht in einer einmaligen Entschädigung in der ungefähren Höhe des Reinertrages mit einem Aufschlage, der die Entschädigung für die dauernde Aufgabe des Betriebes darstellen soll, soweit das Reich nicht die einzelnen Betriebe in seinen Diensten weiter beschäftigt. Für diese wird die Frage der Entschädigung anderweitig geregelt. Für die gesamte Entschädigung der Spiritusfabriken mit der künftigen Uebernahme der geeigneten Betriebe soll eine einmalige Aufwendung von 60 Millionen Mark erforderlich sein.

Für ein Reichs-Petroleum-Monopol tritt neuerdings auch die konservative Kreuzzugung ein. Sie nimmt den kürzlich von uns erwähnten Vorschlag des Hamburgischen Korrespondenten auf und bemerkt dazu: „Die Verstaatlichung des Petroleumgeschäftes ist in Deutschland durch die Organisation der Standard Oil Co. wesentlich erleichtert worden. Die Schaffung eines deutschen Reichs-Petroleum-Monopols wird für die Reichsregierung eine nicht schwierige und sozialpolitisch wie finanziell dankbare Aufgabe sein. Schon vor 20 Jahren wurde im Holländischen des Österreichischen Herrenhauses von angesehenen Mitgliedern die Einführung eines Petroleum-Monopols vorgeschlagen. Um dieselbe Zeit verstaatlichte in Griechenland Ministerpräsident Trikoupis den Petroleumhandel und erzielte für die Staatskasse glänzende Erfolge. In Ungarn beschäftigt sich die Regierung nach einer Ankündigung des

Ministerpräsidenten mit den Vorbereitungen zur Schaffung eines staatlichen Petroleum-Monopols. — Hauptfrage wäre, daß nicht Konsumenten und Händler die Leidtragenden wären.

Raum ein Tag vergeht, ohne daß die Zentrums- und sozialdemokratische Presse irgendwelche falsche Tendenznachrichten verbreitet. Heute ist der Baperrische Kurier an der Reihe; er läßt sich angeblich aus Berlin melden, daß in den Weihnachtsferien das Reichs-Schahamt für einen „bekanntem national-liberalen Abgeordneten“ frei werde, da Freiherr v. Stengel schon im Bundesrat keine Mehrheit für seine Pläne finde. An gut unterrichteter Stelle wird diese Erzählung lediglich als die Fortsetzung früherer Treibereien, denen nicht Tatsächliches zu Grunde liegt, bezeichnet.

Es ist in den letzten Wochen wiederholt behauptet worden, es werde eine Reichsweinsteuer geplant. Dies führte in der Zweiten Kammer der hessischen Stände zu einer Anfrage an die Regierung. Darauf hat gestern Staatsminister Dr. Gumbel folgende Antwort erteilt: Im Auftrage des Staatsministeriums stellte der Bevollmächtigte der großherzoglichen Regierung beim Bundesrat an den Staatssekretär des Reichs-Schahamts die Anfrage, ob im Reich oder in Preußen die Absicht bestehe, eine Reichsweinsteuer, sei es allein oder in Verbindung mit dem künftigen Reichsweingeleg, einzuführen. Der Staatssekretär antwortete mittels eines Schreibens vom 11. Dezember, daß von einer im Reich oder in Preußen bestehenden Absicht der Einführung einer Reichsweinsteuer im Reichs-Schahamt nichts bekannt sei.

Die Kammer der Abgeordneten verhandelte gestern über eine Interpellation der Sozialdemokraten wegen des Verhaltens der Münchener Polizei bei dem letzten Streik der Mühltransportarbeiter. Nachdem Abg. Schmid (Soz.) die Interpellation begründet hatte, erklärte Minister von Breiterich, Ministerium und Polizeidirektion enthielten sich grundsätzlich jeden Eingreifens bei Streiks, so lange nicht die öffentliche Ordnung gestört oder gefährdet werde. Das sei aber bei dem Auslande der Mühlpader der Fall gewesen. Das Streikpostenstehen sei an und für sich erlaubt, nicht aber unter allen Umständen. Die Polizei habe keine Anweisung erlassen, die tatsächlich oder rechtlich nicht gerechtfertigt gewesen sei.

In der Zweiten Kammer zu Darmstadt erwiderte auf eine Anfrage des Abgeordneten Omann, wie sich die Regierung zu direkten Reichsteuern stellen würde, der Finanzminister Gumbel, er erblicke in der Einführung direkter Reichsteuern eine schwere Gefährdung der selbständigen Entwicklung der Einzelstaaten auf den ihnen überlassenen Gebieten. — Richtig!

Ein trauriger Fall von sozialdemokratischem Terrorismus ist in Spandau vorgekommen. In Kaisers Kaffeebäckerei, welche im Laufe dieses Jahres von Berlin nach Spandau übergeführt ist, hatte die Witwe Schulz, welche fünf unmündige Kinder hat, Arbeit erhalten. Am dritten Tage ihrer Beschäftigung trat die Odmännin des Deutschen Hilfs- und Transportarbeiterverbandes an sie heran mit der Aufforderung, dieser Organisation beizutreten. Als eine ablehnende Antwort erfolgte, erklärte die Odmännin,

Kirchennachrichten.

4. Adventssonntag, den 23. Dezember.

Kiefa: Predigt für den Hauptgottesdienst: Jes. 12, 2-6. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Friedrich), nachm. 5 Uhr Kommunion (Pastor Rother).

Buchnam: vom 23. Dezember bis 29. Dezember c. für Laufen und Trauungen Pastor Friedrich und für Beerdigungen Pastor Rother.

Evangelischer Männer- und Jungmänner-Verein: Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Evangelischer Jungfrauen-Verein: Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhauslokal.

Seitheim: 9 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Wespa: mit Jugendhausen: Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche.

Wespa: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wespa: Früh-Gottesdienst vorm. 1/2 9 Uhr.

Wespa: Spät-Gottesdienst vorm. 11 Uhr.

Wespa: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Jes. 12, 2-6) P. Rother.

Jugendvereine: Abends 7/8 Uhr Versammlung in der Kirche. Jungfrauenverein: Abends 7/8 Uhr Versammlung bei der Gemeindefrauent.

Wespa: Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Einweisung der neuemählten Kirchenvorsteher.

Katholische Kapelle Kiefa (Friedrich August-Str. 2a): 8 Uhr hl. Meße, 9 Uhr Hochamt, Predigt, Segen. Nachm. 2 Uhr Andacht, 4 Uhr Laufen. Montag 1/2 6 Uhr, Dienstag um 8 Uhr.

2 Landauer,
gut erhalten, sehr leicht, 3 leichte Halbhaifen mit abnehm. Bod.

2 leichte Coupes,
1 Dogcart, 20 leichte offene Aufschwagen, 4 leichte Schlitten, ca. 80 St. geb. eilige fast neue Aufschwirre, Bruchplatt, Kabinettgeschirre, 8 Reitfattel, Schellenbänder, Glockenspiele, Wagenlaternen, 100 St. Deckenurte, Regendecken sollen billig verkauft werden.

Dresden, Rosenstraße 51.
E. Ulbricht.

KOHLER

Brüder „Pani“ Alleinverkauf ab Schiff ab Schiff

A. G. Hering & Co.

BRITAINS

Christbaum-Confect
a. Bisquit, Pfd. v. 60 Pf. an.
H. Seidmann, Hauptstr. 83.

Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Januar 1908 fällige Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke bereits von heute ab eingelöst.

Kiefa, 14. Dezember 1907.

Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

Creolin überall freierkäufliches ungiftiges

Desinfektionsmittel für Haus und Stall.

Bestes Viehwaschmittel. Unentbehrlich in der Wundbehandlung.

Das Wort Creolin ist als Warenzeichen gesetzlich geschützt und wird daher nur Originalpackungen im Handel: Flaschen zu 12 Pfg. (25 gr.), 25 Pfg. (50 gr.), 50 Pfg. (100 gr.), 1 Mk. 1.- (200 gr.), 2 Mk. 1.50 (500 gr.), 3 Mk. 2.50 (1 Liter) und Blechkannen zu Mk. 2.- (5 Liter) und Mk. 4.- (10 Liter) andere, sowie sogenannte Ersatzmittel welche man stets zurück, um sich vor Schaden zu bewahren.

Man verlässt sich gratis u. franco die Broschüren „Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes Vieh“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von **William Pearson, Hamburg.**

Uppiges u. Glänzendes Haar! Weiches Volles u.

Vollkommener als alle älteren Haarwässer, weil nicht färbend, nicht festsitzend, nicht austrocknend, sondern farblos, von erfrischender Milde, diskret, vornehm und sehr parfümiert, stärkend und reinigend ist.

Dr. Fischers „Haarsekt“ (Name geschützt)

Erhält Haar und Kopfhaut gesund, beseitigt gründlich Schuppen und Schuppen, verhilft bei vorerkranktem Gebrauch stöber Ansatzen und Irritationen, Spannen und Abbrechen des Haars. — Ausgiebig, deshalb billig im Gebrauch. — Flasche 2 Mark. — Direkter Versand. — Von zwei Flaschen an spezial. — Niederlagen werden überall erteilt durch Dr. H. Fischer & Co., Leipzig, Fabrik pharmaceut. und kosmetischer Präparate.

Niederlage: Parfümeriehandlg. **Rud. Bendorff, Coiffeur P. Blumenschein, Drogerie A. B. Hennicke.**

Was soll ich mir lang den Kopf zerbrechen,
die Tante hat doch alles, was sie braucht, und teure Weihnachtsgeschenke kann ich nicht kaufen. Fays ächte Sodener Mineralpastillen aber werden ihr Freude machen — die hat sie glücklich ausprobiert und für die schwärmt sie geradezu. Mit einem halben Duzend Schachteln kann ich mich einschmeicheln und ich hab die Genugtuung, was Vernünftiges gekauft zu haben. Fays ächte Sodener kauft man für 85 Pfennig die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.

Bestandteile: Sodener Mineralwass. 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7805 %, Tragant 0,2866 %.

Coupons-Einlösung.

Am 1. Januar fällige Coupons und verlorene Wertpapiere werden von heute ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.

Kiefa, 15. Dezember 1907.

Neuz, Blochmann & Co.
Filiale Kiefa.

Schmücke Dein Heim! Herrliche Weihnachtsgeschenke!

Schöne Giralgewichte, Seemuscheln, ausgekopte Vögel, Rauchservice, Menagen, Barometer mit Thermometer, aus echten Weissen hergestellt. Ca. 150 Beweise auf Lager. Brachtstücke. Billigst.

O. Haubenreißer, Riesa, Colonie Nr. 6.

Puppen,
sowie Spielwaren aller Art
empfiehlt billigst
Otto Schöne, Gohlis
Colonialwarenhandlung.

Strickgarne

in reichhaltiger Auswahl, garantiert reine Wolle, in allen Sorten, Farben, Stärken und Drehungen, ferner Kamelhaar- und Seidengarn, Rockwolle, Maschinengarn usw. Fertige Strümpfe, Socken und Strumpflängen in allen Preislagen. Reizende Neuheiten in Strümpfen- und Kinderstrümpfen. Als praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle Strickgarn auf Knuel, gleiche Preise wie im Strang.

— Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. —
E. Hepp, Geru-Spezial-Geschäft, Neureiße bei Riesa Nr. 58, 1. Et.

Carl Grossmann

Bauspiserstraße 5 **Riesa** Bauspiserstraße 5
empfiehlt in großer Massenauswahl wetterfeste

Winter-Schuhwaren

vom einfachsten Strapazierstiefel bis zur elegantesten Ausführung in allen Lederarten, mit und ohne Futter und in jeder Größe für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder.

Als Spezialität: **Goodhear-Welt-Schuhwaren.**

Filz- und Pelzstiefel, Filzschuhwaren, Gummischuhe, Filzpantoffel, Ballschuhe,

Cord, Filz, Sammet, Reifepantoffel, Einlegsohlen usw. in größter Auswahl am Plage zu den nur möglichst billigen Preisen. Bestellungen nach Maß, Reparaturen schnell und billigst.

Was soll ich schenken?

Eine wahre Freude!

Bereiten Sie für die ganze Familie mit der **Waschmaschine** oder mit einem **Badesapparat System „Krauß“** für jedes Haus.

Bitte verlangen Sie ausführliche Beschreibung von
A. Albrecht, Riesa, Wettinerstr. 20.
— Telephon 168. —

Das auf der zum Rittergut Gröda gehörigen Wiese in Böhmer Flur am Elbufer anstehende

Strauchholz

soll Sonnabend, den 21. d. M., nachm. 2 Uhr an Ort und Stelle parzellenweise meistbietend gegen Vorzahlung verkauft werden.

Rittergutsverwaltung Gröda.

es gebe die Verbands...
veranlaßt...
sich um...
trieb...
...
Der...
verleugung...
fallen...
Schäftsleute...
1500...
15...
Belegung...
Goethe...
Gritzer...
Auch...
Se...
re...
Brillen...
Theater...
Große...
Phot...
a Alter...
füßt bei

es gebe hier nur eine Lösung: „Entweder Sie treten dem Verbande bei oder Sie sind brotlos.“ Die Witwe wurde veranlaßt sogleich mit ihrer Arbeit aufzuhören; sie wandte sich um Schutz an den Meister und schließlich an den Betriebsleiter; dieser ludte die Arbeiter, und der Meister sagte: „Ich bin mit Ihrer Arbeit zufrieden, aber Sie müssen dem Verbande beitreten, wenn Sie weiter arbeiten wollen.“ Die Witwe mußte die Fabrik noch an demselben Tage verlassen. Sie bezieht eine Unterstützung von der Feldzeugmeisterei, weil ihr Mann bis zu seinem Tode in einer Fabrik der Militärverwaltung beschäftigt gewesen ist; dem Verbande konnte sie schon aus dem Grunde nicht beitreten, weil sie befürchten mußte, daß ihr alsdann wegen Jugendlosigkeit zu einer sozialdemokratischen Organisation die Unterstützung würde entzogen werden. Die Frau ist also durch das Vorgehen des Verbandes brotlos geworden. — So sieht die Arbeiterfreundlichkeit der Sozialdemokratie aus! Heute macht auch frei!

Frankreich.

Der „Temps“ beschäftigt sich mit angeblichen Grenzverletzungen, die von Deutschen in Afrika begangen sein sollen. Es handelt sich um das Vordringen deutscher Geschäftsleute aus Südamerika auf französisches Gebiet, wo sie 1500 Tonnen Kautschuk im annähernden Werte von 15 Millionen Franc gewonnen haben sollen, und um die Besetzung von Ständer durch deutsche Truppen, die 1905

am Tage nach der Landung Kaiser Wilhelms in Tanger erfolgte. Der „Temps“ behauptet, die Jugendlichkeit von Ständer zum französischen Gebiet sei durch die gemischte Grenzkommission Moll-Seelede nachgewiesen, ohne daß Deutschland diesen Feststellungen bisher Rechnung getragen hätte. Es sei Sache der Regierung, die französischen Interessen auf diplomatischem Wege zu schützen. Korrekte und normale Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland seien wünschenswert und möglich, aber ihre Voraussetzung sei die Achtung vor abgeschlossenen Verträgen. — Eine solche herausfordernde Sprache trotz aller „wohlwollenden Neutralität“ Deutschlands in Marokko!

Österreich.

In der Volksversammlung der deutsch-freiwirtschaftlichen Parteien des Abgeordnetenhauses wurde gestern im Anschluß an einen Bericht des Abgeordneten Junke über Zurückdrängung des Deutschtums in Böhmen eine Entschließung angenommen, worin die Regierung aufgefordert wird, unverzüglich mit Vorschlägen bezüglich eines deutsch-tschechischen Ausgleichs an die Parteien heranzutreten, damit endlich einmal Ordnung in Böhmen hergestellt werde. Der Unterrichtsminister hat diese Entschließung in längerer Rede beantwortet und betont, daß die Regelung der nationalen Verhältnisse in Böhmen erfolgen müsse, wenn nicht überhaupt die ganze Verwaltung geändert werden sollte. Die

Regierung werde in dieser Richtung mit den Parteien zusammenarbeiten.

Schweden.

Das Leichenbegängnis des Königs Oskar ging gestern mittag mit großer Feierlichkeit vor sich. Der Sarg wurde zuerst von den Adjutanten des verstorbenen Königs und alsdann von Matrosen vom Schlosse zu dem sechsöpdmigen Leichenwagen getragen. Hierauf setzte sich der Leichenzug nach der Kirche Riddagholmen in Bewegung. Alle Glocken der Stadt läuteten. Truppen bildeten auf dem ganzen, in reichen Trauerschmuck prangenden Wege Spalier. Hinter dem Sarge schritten die Könige von Schweden und Dänemark, die königlichen Prinzen von Schweden, Prinz Heinrich von Preußen, Erzherzog Friedrich von Oesterreich, Ferdinand, Infant von Spanien, der französische Gesandte, Prinz Arthur von Connaught, Großfürst Konstantin, der Kronprinz von Rumänien, der türkische Gesandte, Prinz Max von Baden, der Fürst zu Wied und die übrigen außerordentlichen Gesandten. Die Königinnen von Schweden und Dänemark begaben sich im Wagen zur Kirche. Der Erzbischof hielt den Gottesdienst ab. Die Königin-Witwe war durch ihren leidenden Zustand an der Teilnahme verhindert. Die Artillerie gab eine Salvo von 42 Schuß ab. Der Zug setzte darauf in derselben Ordnung wieder zurück. Es herrschte nach reichlichem Schneefall schönes Winterwetter.

Rudolf Benndorf, Riesa

Telephon 229

empfiehlt

Wettinerstr. 21

ff. Toiletteseifen **ff. Parfümerien** **Christbaum-Kerzen**
Altarkerzen **Wachsstöcke** **Kronenkerzen** **Zierkerzen** **Baumschmuck**
Haushaltseifen **Toiletteartikel** **Bürsten und Besen.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Albin Bley

Goethestr. 57 Mechaniker Goethestr. 57

empfiehlt zum Feste

Nähmaschinen

Singer, Berthelm, Repler, Dacca und die berühmte Adlermaschine
 speziell für Sticken und Stopfen.
 Auch stehen 3 Stück alte Maschinen billig zum Verkauf.

Wringmaschinen

große Auswahl und billige Preise.
 Alte Wasen werden eingetauscht.

Sehr billige,
 streng
 reelle Preise.

Richard Nathan

Optiker und Mechaniker

Riesa Fernsprecher 189
 Hauptstr. 57

empfiehlt für Weihnachten
 seine reiche Auswahl in allen
 optischen Artikeln:

Brillen und Klemmer in Gold, Dubid u. allen modernen Fassungen,
 für jede Gesichtform passend.
 Theaters und Reflektier, Barometer in modernen Gehäusen,
 Fenster- und Zimmerthermometer.
 Große Auswahl in Dampfmaschinen, Betriebsmodellen,
 Elektromotoren, Laterna majikas,
 Elektrische Taschenlampen.
 Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Wecker Uhren

dauerhaft u. zuverlässig Preislagen 3-20 Mk.
 Küchen- Uhren

A. Herkner.

Weinabzug.

ff. alter Portwein vom Faß,

à Liter M. 1.20, per Flasche M. 1.—. Auch werden Flaschen gefüllt bei

Hermann Müller Nachf.
 Inh. Alfred Otto, Kaiser-Wilhelmsplatz 9.

Lamms

Burst- u. Aufschnittgeschäft
 Höderan

empfiehlt zu nur billigst. Tagespreis:

- ff. Knochenhinken
- ff. Kollschinken
- ff. Ruffschinken
- ff. Cervelatwurst
- ff. Salamiwurst
- ff. Jangewurst
- ff. Thüringer Fleischwurst
- ff. handl. Blutwurst
- ff. Zwiebelleberwurst
- ff. feine Federwurst
- ff. Knoblauchwurst
- ff. Brühwürstchen in Dosen und paarweise.

Hochfeine Bunsch-Ölzenen

- ff. Cognac
- ff. Rum
- ff. Arac

in 1/2, 1/3, 1/4 Flaschen und Lose, empfiehlt

Max Heinicke Nachf.,
 Inh.: Max Semmler,
 Goethestraße 18.

Zarte Bollheringe

zum Selbsteinlegen, viel milchne,
 empfiehlt
Alois Stelzer.

marinierte Seringe.
Alois Stelzer.

Achtung!

Von heute werden alle Tage bis zum Feste große

fette Gänse

ausgeschlachtet und verpundet.

Clemens Bürger,
 Kaiser-Wilhelm-Platz.

Eine Kuh
 (starke Zugtuh) zu verkaufen
 Nähe Altenua.

B. verw. Reinhardt

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Wirtschafts-, Tändels und Kinderkörzen, Kopfschals in Seide, Chenille und Wolle, Herren- und Damenwecken, sowie Schwitzer, Normals und Waccounterzeuge, Strümpfe und Handschuhe, Corsetten, Hosenträger, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Serviteurs, elegante bunte Herrenanzugarten, seidene Tücher, Kragenschoner, Arabatten, Glacéhandschuhe, Damengürtel zu äußerst billigen Preisen.

Joh. Hoffmann

Buch- und Papierhandlung

Fernspr. 107 — Riesa — Hauptstr. 36

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in Cartons mit Briefpapieren, weiss, farbig, Leinen und verziert.
 Postkarten- u. Photographie-Albuns in neuesten Mustern.
 Poestle-Albuns in jeder Preislage.
 Cigarren-Etuis und Brieftaschen.
Portemonnaies zu herabgesetzten Preisen.
 Photographie-Rahmen
 in allen Grössen und Ausführungen.
 Schreibzeuge. Löscher. Briefbeschwerer.

Therese Schentke

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Lama, Flanell,
 Gendens und Jadenbarchent, Barchent-Betttücher, weisses und buntes Bettzeug, 1/2 und 1/4 breit,
 Handtücher, Tischtücher und Wischtücher,
 fertige Gendens in jeder Größe und Preislage, fertige Barchentröde,
 fertige Schürzen, Taschentücher usw.
 in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk

Bloyles Knaben-Anzüge!

Bestester, bester Knabenanzug für jede Jahreszeit.

— Katalog gratis. —

Verkaufsstelle für Riesa:

Martha Engel.

Uhren, Ketten, Brillen, Klemmer, Fahräder

nebst Zubehörteilen, Näh- und Wringmaschinen billig nur bei

Bogel Richard.
 Alle in das Fach einschlagenden Reparaturen prompt.

13 Mark

eine große Badewanne

bei
Ernst Weber,
 Klempnermeister.

Fahrräder
(Brennabor, Diamant),
Nähmaschinen
empfehle billigst
M. Kranke, Parkstraße 13.
Erfahrung und Zubehörtelle stets
am Lager.

Kaffeervice
von 2,25 M. an,
Waschservice
von 1,50 M. an,
Küchen-Garnituren
von 7 M. an,
sowie alle
**Haus- und
Küchengeräte.**

Georg Degenkolbe
Hauptstraße 14.

Vinoleum, 2 Mtr. breit,
Vinoleum-Zeppiche
" " " " Vorlagen
Schreibstisch-Vinoleum
Gummidecken
Wachstuchdecken
Wachstuche
Wandschoner usw.
empfehle billigst

Otto Behnke,
Nieska, Hauptstraße 41.

**Wirtschaftswaagen,
Reibmaschinen,
Kohlenkasten,
Petroleumlampen,
Kaffeemühlen,
Blättglocken**

halbe großes Lager bei billigsten
Preisen.

Carl Westphal Nachf.
Inb: Ernst Storch.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle:

**Regenschirme
Spazierstöcke
Tabakspfeifen
Cigarrenspitzen
Cigarrenetuis
Portemonnaies**
u. s. w.

Otto Fuhr,
Wettinerstrasse 32.
Eingang im Hausflur.
Reparaturen und Bezüge
gut und billig.

**Verlobungs-
und Trau-Ringe**

modern und zu billigsten Preisen
empfehle

Max Dienst, Uhrmacher,
Hauptstr. 69.

ff. Exportbier, (Schwerst. eingebräutes Kulmbacher.
ff. St. Petri-Bräu, feinstes Bergambier
ff. Main-Bräu, Münchner Genre
aus der 1. Kulmbacher Aktien-Brauerei Kulmbach,
größte Brauerei Kulmbachs,
ff. Lager, Pilsener, Einfach
aus der Aktien Brauerei Meiswitz, Dresden-Löbtau,
ff. feinstes Radeberger Pilsener
ff. Döllnitzer offene Gose
ff. Lichtenhainer
ff. socht Grätzer
ff. Kulminator, genau in der Art des echten Salvator
stets frisch in Gebinden und Flaschen frei Haus.
Sämtliche Biere sind mit Kohlensäure abgefüllt.

Paul Missbach,

Telephon Nr. 242. Elbstraße Nr. 1 u. 2.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle in reichster Auswahl

Uhren

Herrenuhren
Damenuhren
Nippuhren
Weckeruhren
Standuhren
Zimmeruhren

Goldwaren

Ringe
Ohringe
Broschen
Ketten
Colliers
Armbänder usw.

— Nur solide, höchst geschmackvolle Sachen. —

Für Uhren 2 Jahre Garantie.

Willi Schöpel

P. Nieschke Nachf.

Pausitzerstrasse 4

Pausitzerstrasse 4.

Großer

Räumungsverkauf!

vom 1. Dezember 1907 bis auf Weiteres.

Wegen Uebersiedelung in mein neues Geschäftslokal, Wettinerstraße 2, verkaufe,
um mein großes Lager zu räumen,

einen großen Posten solider **Schuhwaren**

Teils zum Einkauf!

Teils 15% unter Verkauf!

Herrens- Halb-Schuhe früher bis 9 M. jetzt von 4 M. an.	Damens- Vad-Ball-Schuhe früher bis 7 M. jetzt von 3 M. an.	Damens- Stiefeln früher bis 8 50 M. jetzt von 3 50 M. an.	Gebirgs- schuhtiefeln früher 12 M. jetzt 9 60 M.
Damens- Spangenschuhe früher bis 5 M. jetzt 3 90 M.	Herrens- Stiefeln früher 5 50 M. jetzt 4 50 M.	Farbige Schuhwaren mit unterm Einkauf!	Herrens- u. Damen- Vergelt-Schuhe bes. Zugstiefeln früher 10 und 12 M. jetzt 8 50 und 9 50 M.

Auf sämtliche anderen Waren gewähre während des Räumungs-Verkaufs

10 Prozent Rabatt!

Paul Grossmann

nur Hauptstr. 68

Nieska

nur Hauptstr. 68

neben der Apotheke!

Vorteilhaft für Weihnachtsgeschenke!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

**Für den
Weihnachtstisch**

empfehle zu billigsten Preisen
hochfeine Parfüms,
ff. Toiletteseifen,
Toiletteartikel,
Haarschmuck.

Max Müller, Friseur.

**Zeppiche
Püfnerstoffe
Bettvorläge
Tisch-Decken
Sofa-Decken
Bett-Decken
Schlaf-Decken
Kamelhaar-Decken
Reise-Decken
Gardinen** zc.

empfehle in größter Auswahl

Ernst Müller

gegenüber der Apotheke.



**Biesolt & Lode
Nähmaschinen**

sind hochvollendet!
In Nieska nur zu haben bei:
Richard Nathan,
Optiker und Mechaniker,
Hauptstr. 57. Fernsprecher 139.



Passende Geschenke
empfehle in größter Auswahl
Ernst Schmuck,
Messerschmiederei, Dammschleiferei,
Bernickelungs-Anstalt, Nieska a. G.



Die schönsten
und billigsten
Puppen
nur bei
Degenkolbe,
Hauptstr. 14.

Bringe jeden
Sonnabend und Mittwoch
von 11 Uhr vorm. Goethestr. und
später bis nachm. 3 Uhr Albertplatz)

fette Gänse,
Stund 70 Bfa.,
sowie anderes Geflügel
zum Verkauf.
Otto Thamm, Kreinitz.

Nr. 29
Besond

Es gibt et
zu schaffen
nen Jugendl
ein inniger
flaß fehlt, die
kennen und sch
angehen gebie
Kindern, houb
Normalen und
fortschreiten
bildung nieder
fernhält
Die tran
jährlich über
Bericht und
Ergebnis ein
der moralisch
Strafstaten an
mit schriftlich
hören unsre
schneifste
Verfahren von
den Hilfe und
Hallen zu ein
kommen, das
gehen: Polly
amt — Arn
Schulamt —
Schulamt —
Schulamt —

Fernsp
No.

rau abgel
Raucher z

Ci
Hab



Besondere Gerichtshöfe für Jugendliche.

L

Es gilt eine Hilfe zu suchen und eine Einrichtung zu schaffen für diejenigen vom Schicksal hart betroffenen Jugendlichen, welche überall übrig sind, denen ein intimer und fester erzieherischer Anschluß und Einfluß fehlt, die ihre eigene sittliche Verberbnis nicht erkennen und schließlich arg entgleisen. Der Ausgabe nachzugehen gebietet nicht bloß das Mitleid mit diesen Kindern, sondern auch die Pflicht der Fürsorge für die Normalen und Hoffnungsvollen, denen man die für das Fortschreiten hinderlichen und hinsichtlich der Gewissensbildung niederreisenden Einflüsse der Verborenen gern fernhält.

Die traurige Tatsache, daß im Deutschen Reich jährlich über 50 000 Jugendliche von 12—18 Jahren mit Gericht und Gefängnis in Berührung kommen, ist das Ergebnis einer verkehrten Methode in der Behandlung der moralisch Anstößigen. Gegen Kinder, die wegen Straftaten angezeigt sind, geschieht bei uns das für die mit schriftlichen Eingängen und Akten überbürdeten Behörden unserer immer größer werdenden Gemeinwesen schmerzliche Erlebigen, das schriftliche, bürokratische Verfahren von Amtsstelle zu Amtsstelle, das aber für den Hilfe und Leitung brauchenden Jugendlichen in vielen Fällen zu einem langsamen Versagen wird. Es kann vorkommen, daß die Akten über ein Kind folgenden Weg gehen: Polizeiamt — Schulamt — Armenamt — Schulamt — Armenamt — Schulamt — Schuldirektion — Schulamt — Polizeiamt — Schulamt — Amtsgericht — Schulamt — Armenamt — Schulamt — Amtsgericht — Schulamt — Armenamt — Schulamt — Amtsgericht — Schulamt — Polizeiamt — Schulamt — Amtsgericht.

Der gute Wille und die Gewissenhaftigkeit derer, die über den jungen Missetäter zu verfügen haben, werden durchaus nicht bezweifelt, aber als nichtsnutzig für den Jugendlichen werden die von Monat zu Monat immer wiederkehrenden Akten erklärt, das mit so viel Schreiber verbundene übliche Verfahren, während die mit sich und der Umgebung ringende schwache Kindesseele einer festen, nachhaltigen Leitung bedarf oder nach irgend einer Befriedigung, nach einem Anhören, Verstehen und Aufschluß hungert und dürstet. Und was soll dann, wozu es selber schließlich kommt, ein ins Gefängnis führender Strafauflauf nützen, der mechanisch, handwerksmäßig, herzlos seinen Gang geht? Beamte, die das straffällig gewordene Kind nie gesehen, denen es auch kein Leid getan, geben es als Gegenstand der Bestrafung einer dem anderen weicher. Wer aber als junger Mensch aus der ihm angehörenden menschlichen Gemeinschaft ausgestoßen wird, richtet sich schließlich auf dieses Ausgestoßensein ein und fühlt sich nicht verbunden und gebunden an die sittlichen Normen der andern. „Mir ist ungeheuerlich zumute, wenn ich daran denke, welche himmelschreiende Schuld das heutige Rechtsleben auf sich läßt, wenn es so, wie es geschieht, in der Behandlung der jugendlichen Verbrecher fortfährt,“ sagt Geheimrat Regierungsrat Krohne. Die Erkenntnis, daß anders verfahren werden muß, ist allgemein.

Unsere deutschen Richter sind mit der Verhängung von Gefängnisstrafe gegen Jugendliche zurückhaltender geworden, stellen die Frage nach der Einsicht aufs gewissenhafte und begnügen sich in vielen Fällen mit einem Bußgeld, der aber auf das Kind wenig, namentlich nicht dauernd wirkt. In steigender Zahl wendet man den Strafausschub an. Aber zur Hauptsache, zur Verringerung und Befestigung der das Kind verberbenden Umgebung, zum Aufheben von Strichen für seinen haltlosen Charakter

kommt es in zu wenig Fällen. Und gerade das haben die Amerikaner der Vereinigten Staaten in für die ganze Welt vorbildlicher Weise herzhafte in Angriff genommen durch ihre Jugendgerichte (juvenile courts), die zurzeit in 24 Staaten der Union bestehen. Großbritannien hat die Einrichtung in Birmingham, Dublin, Cork und Belfast nachgeahmt, und es bezieht die Mühe, sie allgemein einzuführen. In Norwegen hat man seit dem 1. September 1900 durch die Einrichtung des Schyngeraates (Fürsorgeat, norw. Børgeraad) etwas ganz Ähnliches geschaffen.

Die Kindergerichte beruhen auf der Erkenntnis, daß die Missetaten Jugendlicher einen Mangel an Erziehung, Fürsorge, gutem Beispiel und zweckdienlicher Umgebung bedeuten und daß mehr der Anfang als das Ende der Laufbahn eines jungen Missetäters zu untersuchen ist. Sie mocken den erziehungspflichtigen, wenn ihnen das straffällig gewordene Kind auf Probe wieder übergeben wird, eine größere Wachsamkeit und Gewissenhaftigkeit zur Aufgabe; in manchen Fällen wird das Kind einer anderen Familie, einem Verein, dem Waisenhaus oder einer Besserungsanstalt (industrial school) anvertraut, in jedem Fall aber wird es außerdem unter die Aufsicht und Fürsorge des Jugendgerichts gestellt. Vorstehender beschrieb ein hierfür besonders veranlagter Richter, der durch Aufsicht- oder Ueberwachungs- oder Bewährungsbeamte (probation officers) unterstützt wird. Dem vielgenannten Jugendrichter Benjamin Lindsay in Denver (Colorado) stehen drei Ueberwachungsbeamte zur Seite, welche ausführende Polizeigewalt besitzen und durch deren Hände alle Klagen gegen Kinder gehen. Befangene Fälle erledigen sie mit einer Anzeige und Verwarnung an die Eltern. Bei leichteren Vergehen werden die Kinder möglichst an demselben Tage nachmittags 5 Uhr vom Richter Lindsay behandelt. In schweren Fällen werden die Kin-

Gebrüder Despang

Cigarren — Import — Versand.

Fernsprecher No. 160

Fernsprecher No. 160

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest haben wir auch dieses Jahr unser Cigarren-Lager ganz bedeutend vergrößert, sodass dasselbe in nun abgelagerten Sorten aller Preislagen die grösste Auswahl bietet und sind wir dadurch in der Lage, auch den verwöhntesten Raucher zufrieden zu stellen.



Präsent-Cigarren

in eleganter, effektvoller Weihnachts-Ausstattung.

Holländische Cigarren, Virginia, Britanica, Trabucos.

Cigaretten, in- und ausländische Fabrikate

als Waldorf Astoria, Salem Aleikum, Sulima, Dimitrino, Nestor Gianacis, Kyriazi usw.

Habana-Importen neuester Ernte.

Blätter- und Shag-Tabak.

Gebrüder Despang, Riesa, am Kaiser Wilhelmplatz.

Bernhard Költzsch

Wettinerstraße Nr. 37, Ecke Kaiser Wilhelm-Platz.

Gegründet 1888.

Gegründet 1888.

Goldwaren Silberwaren

Tafelgeräte, Bestecke.

Streng solide Preise.
Reelle Garantie.

Uhren Uhrketten

Umtausch nach dem Feste.



der in der sogenannten Pastschule (Detention school), die unter der Leitung eines erfahrenen Lehrers und seiner Frau steht, einstweilen untergebracht, bis das schlimme Vergehen untersucht ist und das Kind vor den Jugendrichter zu kommen hat. In jedem Fall erklärt der Richter dem Kind, daß es das beste Vertrauen zu ihm habe, daß es Verweise seines guten Willens geben müsse und jeden zweiten Sonnabend vor dem Kindergericht mit guten Besuchen anzureihen habe. An diesen Sonnabenden vormittags während der Schulzeit sitzt der Richter mit den Jungen an dem Tisch (die wenigen Mädchen haben am Freitag zu kommen und die schon erwerbstätigen Jugendlichen werden zu einer Abendbesichtigung bestellt), öffnet ihnen die Augen über ihre Bürgerpflicht und über die Ordnungen im Zusammenleben mit vielen und verpflichtet sie, auch jede Ungeheuerlichkeit unter ihren Kameraden zu verhindern. Nach der Ansprache werden sie der Reihe nach ausgerufen, um über ihre Besuche im Betragen und Schulbesuch, die der Richter einen Tag vorher von den Schulleitern auf einem Formular zugesandt bekommen hat, das Urteil zu hören. Der eine der Ausschichtsbeamten stellt die Liste der zu überwachenden Kinder für die nächsten 14 Tage zusammen, weil manche wegen guter Führung ausgeschieden, andre dazugekommen sind. Wenn ein Kind zum ersten Male vor den Richter kommt, sind außer dem nur der Ueberwachungsbeamte, durch dessen Hände die Klage ging, die Eltern und der Kläger oder Beschädigte gegenwärtig. Die Tagespresse berichtet nicht über die Verhandlungen.

Der Einrichtung der Jugendgerichte steht ergänzend und helfend zur Seite die Gerichtsbarkeit über die Eltern und sonstige Erwachsene, die zur Obhut über die Kinder verpflichtet sind. Das Gesetz macht jeden Er-

wachsenen verantwortlich, der ein Kind zu einem Vergehen anstellt oder ermutigt. Die Folgen sind: Verhör der Erwachsenen vor dem Jugendrichter und im Schul-fall Geldstrafe bis zu 1000 Pollar oder Gefängnis bis zu 1 Jahr oder beides zusammen.

Die amerikanischen Jugendgerichte üben eine bedeutende moralische Wirkung auf die ihnen unterstellten Jugendlichen bis zu 16 Jahren und auf Erwachsene aus. In Denver z. B. ist die Abnahme der Diebstähle ganz auffällig. Rückfall kommt bei den unter Ueberwachung stehenden Kindern nur selten vor. Mit den moralischen Erfolgen gehen Hand in Hand die großen Ersparnisse an öffentlichen Geldern.

II.

Der Wunsch nach Einführung der Kindergerichte in Deutschland wird bei uns immer lebhafter. Bei dem vortrefflich geschulten deutschen Richterlichen Beamtenstand mit den vielen intelligenten Unterbeamten könnte die neue Einrichtung aus der bisherigen Praxis ohne große Schwierigkeiten herauswachsen. Für die Jugendinteressen begeisterte Vormundschaftsrichter könnten sich unter Zustimmung der Oberbehörde geeignete Unterbeamte als Helfer wählen, oder wo ein dazu geeigneter Schulmann und ein Arzt unter Verminderung ihrer sonstigen Berufspflichten sich bereit finden, könnten sie des Vormund-schaftsrichters rechte Hand sein und die planmäßige Ueber-wachung der betreffenden Kinder und ihrer Eltern oder Pfleger in die Wege leiten. Diese Ueberwachung, die nur aus Interesse an der Jugendzucht und niemals als nebenamtliche Last übernommen werden dürfte, würde, je nachdem die Personen dafür Neigung haben und zur Verfügung stehen, hier von manchem Armenpfleger dort

von geeigneten Polizeibeamten, hier von Mitgliedern des Vereins für Jugendfürsorge oder des Kinderschutzbundes, dort von Mitgliedern einer religiösen Gemeinschaft, hier von einem Bildungverein, dort von einigen Schul-männern oder von sonst erzieherisch tätig sein wollenden, einsatzfähig hierfür besonders begabter Frauen übernommen werden. Zweifellos würden sich dem Jugend-gericht, das die Sympathie aller Bevölkerungsschichten für sich hätte, und nachdem in Versammlungen, in Kirchen und Tagesblättern öffentlich dafür aufgerufen worden wäre, tüchtige Kräfte zur Ueberwachung in genügender Zahl zur Verfügung stellen. Auf Wunsch könnten sie nach einigen Jahren von anderen abgelöst werden. Daß der Vorsitzende und eigentliche Leiter der Jugendgerichtsstip-entungen in Zukunft, wenn sich die Einrichtung genügend entwickelt haben wird, nicht gerade ein Jurist sein muß, sondern ein durch Begabung und außergewöhnliches Ge-schick hervorragender Erzieher sein kann, ist auch die Ansicht des Jugendrichters Kindan. Der Erfolg der Tätig-keit eines Jugendrichters hängt gar nicht von der scharf-sinnigen Anwendung von Gesetzesparagrafen ab, son-dern daß er mit seinem Fesseln dem Sumpf auf den Grund geht, die verderblichen Einflüsse ausschleudert: Un-geschick der Eltern, schlechte Behandlung, Entbehrung, Ueberanstrengung, Mangel an Schlaf, gefährlichen Um-gang, schlechte Bekümmung, Alkoholgenuss. Dagegen muß der Jugendrichter Stützen für den schwachen jungen Menschen zu finden wissen, zu allernächst bessere Aufsicht seitens der Erziehungspflichtigen zu erreichen suchen, deren guter Wille aufzurichten, deren Ehrgefühl und Selbstachtung anzuspornen, deren Glaube an schließliche Erfolge in der ausdauernden und nachdenklichen Leitung der Kinder und im hingebenden freundlichen Umgang mit ihnen zu



Solide Taschenuhren
genau geprüft und reguliert,
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

A. Herkner
Inhaber:
Johannes Kühnerf.

Mod. Zimmeruhren
Solide Fabrikate - Unübertroffene Auswahl
von 18 bis 100 Mark.



Das
Spezial-Weinen- und Wäschegegeschäft
von
Adolf Ackermann

Hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen und offeriert von seinem großen Warenlager nachstehende Artikel in größter Auswahl und in nur besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen
mit 3 Prozent Rabatt:

- Leinwand** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{10}{16}$ und $\frac{12}{16}$ Breite, feberdicke Qualitäten, gebrüht und ausgewaschen. **Bettwäsche**, circa 70 verschiedene Muster, jedes Muster in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite. Bezüge mit 2 Kissen von 5,30 M. an.
- Stangenleinen**, circa 25 verschiedene Muster, ebenfalls in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite.
- Satins**, feingemustert, circa 95 verschiedene Muster, Meter von 50 Pfg. an bis 1,75 M.
- Pyjamas**, geräucht, circa 60 verschiedene Muster, Meter von 50 Pfg. an bis 1,75 M.
- Bunte Bettzeuge** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{10}{16}$ und $\frac{12}{16}$ Breite, unerreichte Musterauswahl. 1 Bezug mit 2 Kissen von 3,40 M. an.
- Bettlaken** und **Satins** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite.
- Bettwäsche** in Rein- und Halbweinen, Baumwolle Meter von 90 Pfg. an.
- Reinleinen** und **Halbleinen**, beste Flachsgarnqualitäten.
- Hemdentuche**, **Vinons**, **Nacotuche**, **Madras**, eingeführte Spezialmarken aus dem Elfaß, 70-200 cm Breite, Meter von 35 Pfg. an.
- Barchentbettücher**; Spezialität: **Joseph**, **Flanell**, **Bettücher**, seit langen Jahren eingeführt, in weiß, weiß mit roter und weiß mit blauer Rante.
- Weiße und bunte Hemdenbarchente**, vorzügliche Qualitäten, Meter von 35 Pfg. an.
- Ungebleichte Hemdenbarchente**, 3 Spezialmarken, Meter 40, 50 und 55 Pfg., bekannte Qualitäten.
- Bunte Jackenbarchente** in hübscher Musterauswahl.
- Ungebleichte Keffels** zu Hemden, Bezügen und Bettücher, Meter von 40 Pfg. an.
- Schürzenstoffe**, buntgewebe, blaugefärbte und gedruckte, garantiert echtfarbig.
- Tischtücher** in enormer Auswahl, moderne Muster, in allen Größen und Qualitäten. **Silber** von 1 M. an.
- Servietten**, dazu passend in Größe $\frac{10}{16}$, $\frac{12}{16}$, $\frac{14}{16}$ und $\frac{16}{16}$ cm.
- Damastischgedecke** für 6, 8, 12 und 18 Personen in unerreichter Auswahl. **Gedecke** bis 120 M. am Lager.
- Teer- und Kaffeegedecke** in bunt und weiß, mit und ohne Hochlaum. **Gedecke** von 3,50 M. bis 50 M.
- Tischdecken** in größter Auswahl, passende Garnituren in Tisch-, Kommoden- und Nachtischdecken.
- Handtücher**, grau, in enormer Auswahl, Duzend von 2,40 M. an.
- Handtücher**, weiß, Duzend von 3,50 M. bis 20 M.
- Wischtücher**, weiß und grau.
- Frotteehandtücher**, **Badetücher**, **Bademäntel**, **Badeteppiche**.
- Taschentücher** für Damen, Herren und Kinder. In diesem Artikel unterhalte ich ein ständiges Lager von circa 800 Duzend und mache speziell auf meine Neuheiten in Hochlaum, Watist- und Madras-tücher, feinbuntantige englische Herrentücher und mercerisierten (Seidenglanz-)Tücher aufmerksam.
- Fertige Wäsche** für Damen, Herren und Kinder bildet einen Hauptartikel in meinem Geschäft und bringe darin eine unerreichte Auswahl und Vielseitigkeit in jedem einzelnen Artikel. Gute Stoffe, sauberste Stickarbeit bei billigster Preisstellung.

In **Damenwäsche** empfehle: Tag- und Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Frisiermäntel, Stickerel-Unterröcke, Pyjama-Unterröcke, Unterhosen.
In **Herrenwäsche** empfehle: Tag- und Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisettes und bunte Garnituren.
In **Kinderswäsche** empfehle: Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Trageliegender u. s. w.
In **Erstlingswäsche** empfehle: Hemden, Tischchen, Lätzchen, Stieckbetten, vollständige Bezugs-garnituren, Unterlagen, Wickeltücher, Badetücher, Binden, Windeln, Armbändchen, Wagentdecken.
Bettdecken in Waffel, Pique und Damastgewebe, in weiß und bunt, gebogene Musterauswahl.
Beiß-Stickerel u. Einsätze, **Besatzbürdchen**, **Oberhemdeneinsätze**, **Madras-Hemdenpassien** i. größt. Auswahl
Fertige weiße und bunte **Wirtschaftschürzen**, **Kleiders**, **Reform**, **Ärmels** und **Wieder**schürzen.
Reizende Neuheiten in **Ländels** und **Teischürzen**.

Großes Lager in Steiners Reform-Steppdecken.
Bettfedern und **Dannen.**
Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.
Lieferung vollständiger Brautausstattungen.
Buchstaben- und Monogrammdruckerei in la. Ausführung.
Größtes Lager am Platze. - Gegründet 1860.

Praktische Neuheit in Herren-Gravatten

D. R. G. M. 308 496.
- Zweck: eine doppelte Haltbarkeit. -
Nur die neuesten Façons und Dessins. Weltverkauf für Nießa:
Martha Engel.



Edison-Phonographen
und
Edison-Goldgußwalzen
sind das Vollkommenste, was in der Wiedergabe der Töne erreichbar ist.
Herzliche Hausmusik.
Sollte in keiner Familie fehlen.
Dieselben empfiehlt in allen Größen zu Originalpreisen

Nießa Hauptstr. 57 **Richard Nathan** Fernsprecher 139
Optiker und Mechaniker.
Einfache Phonographen von M. 4,50 an.
Größtes Lager von Walzen und Platten.
Bitte Schaufenster beachten. Bitte Schaufenster beachten.

Kerzen.

Kronenkerzen extra prima (ist besser als prima) aus feinstem Gemisch reinen Stearin, nicht tropfend u. rußend, 6 und 8 Stck p. Pfund.
Wagenkerzen weiß u. bunt, glatt u. gerieft, gedreht u. gemustert, zu 10, 12, 15, 20, 24, 30, 40 Stck pro 1/2 Pfd.-Karton.
Baumkerzen Pyramiden, Gasgländer, Wachsstreihölzer, Brauerwachs, Puppenlichte empfehlen zu äußersten Preisen.
Wachsstock
J. W. Thomas & Sohn
nur Hauptstraße 69. Telefon 212.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Eine Nähmaschine

ist das schönste und nützlichste Geschenk zum Weihnachtsfest!
Große Auswahl in nur bester Qualität finden Sie von der billigsten (schon von 45 M. an) bis zur feinsten **Rundschniffmaschine**, welche vor- und rückwärts näht, stopft und sticht, unter fünf-jähriger realer Garantie bei
Hermann Daerner, Strehla
am Markt.
Unterricht gratis.
Haus-, Küchen- und Wirtschaftskartell aller Art.
Dampfwaschmaschinen System „Kraus“, Bringmaschinen usw.

stärken ist. In vielen Fällen wird eine geeignete Person im Hause, in der Nachbarschaft, in der Schule, aus einem Verein zur Uebernahme der Kontrolle verpflichtet werden müssen.

Zur möglichsten Entbehrlmachung des Jugendgerichts hat die Pädagogik für die Zukunft eine ausführliche, mit Übungen verbundene Einführung der Schüler in die Eigentums- und Gemeinshaftswerte auszubilden, so daß die Jugend ein klares Verständnis der gemeinnützigen Ordnungen unseres Kulturlebens erhält. Zweitens hat die Gemeinde, besonders die großstädtische, reichlich für Turn-, Spiel- und Sportgelegenheit, im Winter für Rodelbahnen Sorge zu tragen, daß die Lust der Jugend an mutigen, verwegenen Leistungen sich ausleben kann. Drittens hat das Jugendgericht selbst von Zeit zu Zeit die belehrendsten Fälle ohne Nennung der Täter, aber mit Angabe des Mittel und Wege der Besserung weiterer Vergehen durch die Tagespresse zur Kenntnis der Bewohner zu bringen. Auch soll das Jugendgericht zu bestimmten Stunden der Woche die Kunst- und Hilfsstelle für freiwillig gemeldete Fälle sorgenvoller sittlicher Erziehung sein.

Wer möchte noch behaupten, daß bei uns die Einführung der Jugendgerichte nicht notwendig oder nicht möglich sei? Reichlich genug sind in Versammlungen und Schriften die Nachteile des alten Strafverfahrens dargelegt und die Vorzüge des neuen Systems der Behandlung jugendlicher erörtert worden. Unser Kaiser hat sich von dem deutschen Konsul in London ausführlich Bericht über die Einrichtung des Kindergerichtshofes in Birmingham erstatten lassen. In der „Deutschen Juristenzeitung“ tritt seit Jahren Amtsgerichtsrat Dr. Kühne-Verlin für eine Aenderung der Behandlung jugendlicher Missetäter ein.

Staatsrechtler Prof. v. Ritz fordert nachdrücklich ein geforderter Verfahren gegen straffällig gewordene Schüler, Staatsanwalt Dr. Wulffen-Dresden tritt in seinen „Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Strafvollzugs“ warzu für ein pädagogischeres Einwirken auf minderjährige Gefesedübertreter ein. Jugendgerichte verlangt der Kriminalpolitiker G. v. Mohlen-Düsseldorf in der „Zeitschrift für Sozialwissenschaft“ 1907, ferner Verthold Freudenthal in seiner Abhandlung über „amerikanische Kriminalpolitik“, Landgerichtsrat Kulemann-Bremen auf dem Kongress für Kinderforschung in Berlin, die „Juristische Gesellschaft“ in Berlin, der 28. Deutsche Juristentag in Kiel 1906. Dr. Baernreither gibt in seinem Werk „Jugendfürsorge und Strafrecht in den Vereinigten Staaten von Amerika“, auch Stadtrat Dr. Münsterberg-Berlin auf der Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit zu Eisenach 1907 der amerikanischen Einrichtung, aus eigener Anschauung kennen gelernt, den Vorzug. Oberlehrer Ernst Hahn-Dresden hat schon 1893 in mehreren Zeitungsartikeln Kindergerichte gefordert, und die diesjährige Hauptversammlung des hannoverschen Lehrervereins wünschte den Ausbau unsrer Vormundschaftsgerichte zu Jugendgerichten. In Halle in Westfalen ist im Einverständnis mit dem Oberlandesgerichtspräsidenten eine Art Jugendgericht in kleinem Umfang eingerichtet worden.

Nun möchten sich in Deutschland die maßgebenden Personen allenthalben zur Einführung des neuen Systems entschließen, um nicht gegen die vaterländische Jugend eine Unterlassungsünde sich zuschulden kommen zu lassen. Die Hauptwünsche seien hiermit noch einmal zusammengefaßt:

- 1. In jedem Amtsgerichtsbezirk ist ein Jugendgericht

zu bilden, das aus einem Vormundschaftsrichter und zwei pädagogisch trefflich geeigneten Männern, wenn möglich einem Schulmann und einem Arzt, bestehen müßte. Diese drei Personen sind vom Ueberwachungsbeamten zu unterstücken.

2. Der Jugendliche ist der Familie möglichst zu lassen, aber die Erziehungsamtlichen sind durch die Maßnahmen des Jugendgerichts und seiner Ueberwachungsbeamten tatkräftig in der Leitung der hallofen Kinder zu unterstützen.

3. So von der Umgebung des Kindes eine dauernde sittliche Gefährdung zu befürchten ist, ist die Unterbringung in eine Erziehungsanstalt rasch vorzunehmen.

4. Gefängnisstrafe ist bei noch schulpflichtigen Kindern auszuschließen. Bei den schon konfirmierten Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahre ist bei erheblichen Vergehen die bedingte Verstrafung in Verbindung mit Ueberwachung eines der ersten Mittel der Einwirkung. Im Rückfall ist als Unschädlichmachung die Internierung anzuwenden. Statt Untersuchungshaft ist die vorläufige Unterbringung in eine Erziehungsanstalt vorzunehmen.

5. Die Verhandlungen des Jugendgerichts sind zwar öffentlich, aber es ist nur denen die Anwesenheit gestattet, die ein besonderes Interesse an dem Fall auszubringen vermögen.

6. Trotz der Schwere der Vergehen müssen alle Personen, die mit dem Jugendlichen zu tun haben, in ihm den Eindruck erwecken, daß man das Vertrauen zu ihm habe, er werde sich besinnen und seinem Leben eine andre Richtung geben.

Dresden-Druck. Gustav Riemer.

Regenschirme

in Schwarz und auch mit bunter Kante in großer Auswahl empfiehlt billigt die Schirmfabrik von Hr. Krumbiegel Nachf. Robert Schiebille, Hauptstr. 38. Reparaturen und Bezüge prompt und billig.

Sopha, gute Arbeit, Spiegel, feinste Gläser, empf. G. Hammrich Hauptstraße 63.

Neuzerft billige Taschentücher Handtücher Bettwäsche Bettücher

Herrenhemden, St. 1,50 Mt. Frauenhemden, " 1,25 "

Jaden, Röcke Bier-Handschürzen in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen empfiehlt

M. Schwarz, Bismarckstraße 45. — Kein Laden. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Verkauf findet auch Sonntags statt

Parfüms, feinsten Toiletteseifen, Kölnisch Wasser, echt, eleganten Kästen, gefüllt mit Parfümerien empfiehlt

Paul Blumenschein. Sämtliche Artikel zur Pflege der Hände u. Nägel vom einfachsten bis elegantesten empfiehlt

Paul Blumenschein. Die beliebtesten weißen Kämme, Bürsten, Spiegel etc. eignen sich vorzüglich als Festgeschenke und sind in größter Auswahl vorrätig bei

Paul Blumenschein. Haarschmuck. Prachtige Neuheiten in Nadeln und Kämmen, willkommene Geschenke, empfiehlt in jeder Preislage

Paul Blumenschein. Ueberzieher-Monogramme.

Auf prima schwarze Seide vorgezeichnet. Auf Wunsch tadellos gefärbt. Gaenelt, Wettinerstr. 9.

Marzipan-Figuren. R. Seidmann, Hauptstr. 88.



Max Dienst, Uhrmacher

vis-à-vis Kleiser Bank. Hauptstr. 69. vis-à-vis Kleiser Bank.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle in großer Auswahl: Regulatoren und Freischwinger mit und ohne Gongschlag von 15 Mt. an in allen Stilarten und modernen Mustern, Standuhren, Küchenuhren und Weyer.

Herrens- und Damensuhren in Stahl, Nickel, Silber und Gold von 8 Mt. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Herrens- u. Damenketten, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Manschettenknöpfe und Ringe. Brillen, Vincenz u. Thermometer. 2 Jahre Garantie. Eigene Reparaturwerkstatt. 2 Jahre Garantie.

Auf sämtliche Waren vergüte bis Weihnachten 5%.



Champagner Cognac
Arac
Rum in allen Preislagen
Bunscheffenzen
enorme Auswahl

Unfer-Drogerie Riesa
Bahnhofstraße 16.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle mein reichhaltiges modernes Lager in

Gold- u. Silberwaren

Georg Schumann

Juwelier, Gold- und Silberschmied
Hauptstraße 44.

Renarbeiten und Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig ausgeführt.

Mitglied des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede.



Formsprecher Nr. 228.

Formsprecher Nr. 228.

Das schönste und sinnigste Geschenk

und für jeden Geldbeutel passend, finden Sie bei Blumen-Geisse, Dresden, Scheffelstr. Nr. 10 u. 12. Ich offeriere Ihnen, passend für Geschenke an Damen, Straußfedern, ein immer begehrter Artikel, 1/2 m lang, 3, 4, 6, 8 Mt., Vallblumen, volle Garnitur von 60 Pf. an bis 4 Mt., Blumen- u. Fruchtkörbchen 2-10 Mt., Blumenkränze von 50 Pf. an, Viedermeierbäumchen von 30 Pf. an; zu Geschenken an Herren: Prachtvolle Herbstkränze, Palmen, Spiegelkränze etc. Für Kinder Ausschläge und Zutaten zu Papierblumen, Puppenbüchchen etc. Wer nicht nach Dresden kommt, gehe zu Frau Berger, Wilhelmstraße 4, 1., Kleiser Blumenfabrik.

Stiefel-Reinigungs-Anzüge, Gasse, Jacke und Kapuze aus einem Stück, in jeder Größe vorrätig. Paul Suchantke, Wettinerstr. 27.

Wäsche-Artikel in reichhaltigster Auswahl durch die **Bielefelder Agentur, Bismarckstraße 54.**

Schantelpferde und Spielperde empfiehlt **Hermann Mros.**

Süßes echte Knöterich- Bonbons

gegen Lungenkatarrh, Verickelung, rauhen Hals, Keuchhusten, für Kinder und alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz geg. Erkältung des Halses etc. à Paket 25 Pf. allein bei: Fr. Püttner, A. D. Gennide, Droger.

Reinh. Pohl Nachf.

Inh.: **Gustav Viehhäuser**
Bettinerstraße 30 **Niefa** Fernsprecher 208

empfiehlt zum bevorstehenden Feste:

Würzener und Nürnberger Lebkuchen,
Biskuits von Kriehsch-Würzen und Langnese-Hamburg.

Cognac ♦ Rum ♦ Arac

in Flaschen von 2-8 M.

Echt französische, holländische und deutsche Liköre.

Punsch-Essenzen von Jannasch-Bernburg.

Rot- und Weißweine von Strohl & Co., Dresden.

Gemüse-, Früchte- und Fisch-Konserven.

Gänseleber-Pasteten von Fischer-Strasburg.

Schipp-Maloffol-Caviar. Beluga-Maloffol-Caviar.

Feinste Pommersche Gänsebrust.

Sehr zarter, milder, geräucherter Lachs.

Sehr zarte Fluss-Aale.

Gänselebertrüffelwurst.

Feinste Braunschweiger, Thüringer, Göttinger und Chemnitzer

Fleisch- und Wurstwaren

als: Cervelat- und Salami-, Trüffel-, Sardellen- und
Delikates Leberwurst, Zungen- und Rotwurst, Pariser und
Frankfurter Lachsschinken,

Frankfurter, Regensburger und Halberstädter Würstchen.

Südfrüchte:

Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Schalmandeln, Maronen,
Orangen, Zitronen, Haselnüsse, Walnüsse.

Deutsche und französ. feine Käse.

Pumpernickel, Salzbrezeln, Salzwaseln.

Sauberst ausgeführt

Präsentkörbchen

sind ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Die Füllung erfolgt nach Wunsch. Die Ausstattung wird
nicht berechnet.



UHREN
Grösste Auswahl feiner Neuheiten
GOLDWAREN

Man beachte meine 5 Schaufenster!

A. HERKNER
RIESAE
Wettinerstr. 6

Vorsicht bevor Sie kaufen!
Kein Weltwunder, aber eine ganz vorzügliche eiserne,
billige Waschmaschine ist die neueste,
überall aufsehen erregende

Schmidts Volks-Waschmaschine
mit Hartholzriffel-Einsatz.

Kein Abheuern des verginsten Metalls möglich, wie bei Maschinen
ohne Holzboden, daher absoluter, vollkommener Kostschutz.

Größter Wäscheeffekt, größte Schonung der Wäsche. Der abgefallene
Schmutz kann mit der Wäsche nicht mehr in Verührung kommen.

Bevor Sie daher eine billige Waschmaschine kaufen, besichtigen und
probieren Sie ohne jeden Kaufzwang, ohne irgend welche Ver-
pflichtung die neueste, einfachste und bewährteste

Schmidts Volks-Waschmaschine

mit dem geriffelten Holzboden und Holzwaschbeweger.

Holzboden und Holzwaschbeweger herausnehmbar, daher bequeme und
erquickliche Reinigung möglich.

Passendes Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen!

Vertreter: **Franz Riedel, Gröbn.**

Für den Weihnachtstisch

empfiehlt in größter Auswahl

Cigarren und Cigaretten

in wie bekannt nur besten Qualitäten und beliebigen
geschmackvollen Packungen bei Bedarf gütiger Beachtung.

Wettinerstr. 8 **E. Wittig** Wettinerstr. 8

Größtes und ältestes Cigarren-Spezialgeschäft Niefa.

Adolf Bormann

Erstes Kaffee-Spezial-Geschäft

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke

ff. rohen und gerösteten Kaffee

ff. Cacao ff. Tee

ff. Biskuits und Waffeln ff. Confituren

ff. Schokoladen aus ersten Fabriken

Lebkuchen Valler Lederle

Echte Marbots, Baumbehang

Bouboniären

Präsentkörbe.

Prima Bezugsquelle.

Adolf Bormann
Wettinerstraße 31.

Paul Caspari

Ecke Kaiser Wilhelmplatz

Ecke Kaiser Wilhelmplatz

größtes Delikatessengeschäft am Platz

empfiehlt zum bevorstehenden Feste in sehr großer Auswahl

Fisch-Konserven | Kakao, Tee | Liköre, Kognak
Frucht-Konserven | Schokoladen | Rum, Arak
Gemüse-Konserven | Konfituren | Punsch-Essenzen

ff. Nürnberger Lebkuchen

feinste Thüringer und Braunschweiger Wurstwaren
feinsten Maloffol- sowie Astrachaner Caviar

in den Preislagen von 10 bis 18 Mark pro Pfund.

ff. pommersche | ff. kleine Pariser | ff. Strassburger
Gänsebrüste | Lachsschinken | Gänseleberpastete

Sonnabend eintreffend:

150 Pfund hochfeine starke Nieler Rauchhaale

prachtvolle delikate Ware, sowie mehrere schwere Sorten feinsten garten

fettriessenden Rauchlachs

schrag geschnitten, ohne jeden Abfall, darum vorteilhafter als im Stück, zum billigen Preise von
1,50 M. pro Pfund.

Als Spezialität empfehle

hochfein ausgestattete Präsent-Körbchen

das willkommenste Geschenk, in allen Preislagen, schon von 3 M. an.

NB. Leere Körbchen werden nachgefüllt ohne Berechnung der Ausstattungskosten.

Si 2
Dam
gestern und
war statl
ist der mo
Beschabung
getrieben.
ungen auf
ganze 11.
schaltworde
des Nau
Schneefur
lehrenden
gefunden
hungert,
Schicht
Staatsbah
schlittene
zeigte and
los schwer
dem er w
Verdachte.
Arbeiter,
in bayrisch
Freiherrl.



Der
Polizei-
In se
auf und
Aus
der Die
surchtbar
war es
War
hieß der
Dies
zerbrech
Luch
„Fransl
anlassur
Was
heftig d
Sein
eine Fr
Der
und w
„Si
Eintrel
„E
der Be
Sof
nach u
„Jo
„mic
hastete

Aus aller Welt.

Hamburg: Auf der Elbe und der Nordsee herrschte gestern unbeschreiblicher Nebel. Der Schiffsverkehr war stark behindert. Bei Eilen an der norwegischen Küste ist der norwegische Dampfer „Union“ mit der gesamten Besatzung untergegangen. Sechs Leichen wurden ans Land getrieben. — **München:** Wegen der Streikausbreitungen auf der Markthalle bei Nürnberg wurde das ganze 11. Infanterieregiment in Regensburg in Bereitschaftsverdrehung gehalten. — **Neustadt (O.-Schl.):** Die Frau des Maurerpoliers Spiller, die beim letzten großen Schneesturm mit ihrer Tochter dem von der Arbeit heimkehrenden Manne entgegengegangen war, ist jetzt tot aufgefunden worden. Die Tochter war halb erstarrt und verhungert, gab aber noch Lebenszeichen von sich. — **Schiffsta:** Vor einigen Tagen wurde oberhalb des Staatsbahnhofes auf dem Geleise die in zwei Teile geschnittene Leiche eines Mannes aufgefunden. Der Körper zeigte auch schwere Verwundungen. Der Mann ist zweifellos schwer betäubt auf die Schienen gelegt worden, nachdem er vorher beraubt worden ist. Unter dem schweren Verdachte, diese Missetat begangen zu haben, stehen zwei Arbeiter, die seitdem verschwunden sind. — **Bei Schorn in bayrisch-Schwaben** ist der Braumeister Gupert von der Freiheitl. von Herrmannschen Gutsverwaltung erworben

und beraubt an der Landstraße stehend aufgefunden worden.

Sermittelt.

Furchtbare Grubenexplosion. Aus Pittsburg (Vereinigte Staaten) wird gemeldet: In der der Pittsburg Coal Company gehörigen Dore-Mine fand gestern vormittag eine heftige Explosion statt, welche in weitem Umkreise vernommen wurde. Unmittelbar nach der Explosion entfielen dicke Rauchwolken dem Minenschacht. 500 Minenarbeiter sind verunglückt. Man befürchtet, daß sie sämtlich umgekommen sind. Die Mine brennt. — Dem Verl. Zbl. wird hierzu noch gemeldet, daß der Donner achtzehn Meilen weit im Lande gehört wurde. Man glaubt, daß hundert amerikanische und vierhundert ungarische Minenarbeiter unter den Trümmern des zusammengefallenen Bergwerkes begraben sind, die wahrscheinlich alle sofort getötet wurden. Die Katastrophe wurde durch einen Schlag auf eine Sperrmine herbeigeführt. Nach der Explosion brach in dem Bergwerk Feuer aus, das den Zutritt wie den Ausgang in gleicher Weise versperrte. Hunderte der Außenstehenden

versuchten, sofort in den Minengang einzubringen, um die verkeimenden Flammen zu erstickern. Sie hatten aber keinen Erfolg damit. Unter den Verunglückten befindet sich auch der Leiter des Berges. — Pittsburg, in dessen Umgebung das Unglück passierte, ist die Hauptstadt der Grafschaft Allegheny im Staate Pennsylvania und liegt inmitten eines der reichsten Eisen- und Kohlenbezirke der Welt. Unter den 300 000 Einwohnern befinden sich 30 000 Deutsche. Die Katastrophe ereignete sich gerade zu der Zeit, in der das Departement des Innern eine Statistik veröffentlichte, nach der in den letzten sieben Jahren in den Vereinigten Staaten 22,840 Menschen durch Unfälle im Betrieb der Kohlenbergwerke ums Leben gekommen sind.

Explosion in einem Waffenladen. In einem Waffenladen in der Gattarini-Straße in Palermo, in welchem auch eine Niederlage von Pulver und Dynamit unterhalten wurde, ereignete sich eine Explosion, infolge deren das Haus einfiel. Fünfundsiebzig Personen wurden getötet, ungefähr hundert verletzt. Infolge der Explosion sind alle Fensterscheiben im Umkreise von fünfshundert Metern zertrümmert worden. Zur Hilfeleistung traf Militär und die Feuerwehrt am Orte des Unglücks ein.

Franz Börner
Hauptstr. 64
Sehr preiswert
für jede Jahreszeit
Tricotagen
Strümpfe
Socken
Handschuhe



Normal-Hemden,
1,20 bis 5 Mark.
Paul Schanitz, Bettlinerstr. 27.

Modelschlitten
in solider, gangbarer Ausführung, etwa mit Eisenkläppen. Lieferung prompt, da großes Lager.
C. F. Schmalz, Holzwarenfabrik Schneebühl, Sa. Tel. 18. Bitte Vornamen genau zu beachten.

Feinste Flensburger Fisch-Aale
treffen heute und Montag abend in größeren Posten ein.
Alois Stelzer.
Feinste Schuppen- u. Spiegellarpfen
Pfund 80 Pf.
H. Oeraal und Bortionsfleisch
H. ger. Schellfisch und Kludern
H. Rauchaal und Lachs
billigt
Rich. Mitzschke,
Bettlinerstraße 29.

Achtung!
Kalbfleisch,
Pfund 70 Pf., in jedem Stck.
Cari Kühn, Altmarkt.
Empfehle Rehwild,
Räcken, Reulen, Bitter, Kochfleisch,
starke Hasen,
geputzt, gefeizt und im Fell, auch geteilt,
feinste Hasenbühne und Gennen.
Fisch, Wild u. Geflügelhandlung
Rich. Mitzschke, Bettlinerstraße 29.
Feinste Hasermaßgänse
werden von heute abend an versandt.
Rich. Mitzschke, Bettlinerstr. 29.

Schöne Weihnachts-Nepfel
sowie verschiedene andere Sorten verkauft
H. Korn,
Niederlagstraße 14.
H. Christbaumbisquit
ca. 80 Stück auf Pfund 65 Pf.
Ernst Schäfer Nachf.
Salatkartoffeln
empfiehlt Th. Dostler, Goethestr. 79
Weihnachts-Chokolade.
H. Seidmann, Hauptstr. 88.
Bier! Sonnabend abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Jaugbier gekkrt.

Uhren-, Gold- und Silberwaren-Lager
Hauptstr. 46
Arthur Schöne, Uhrmacher Hauptstr. 46
Grosse Leistungsfähigkeit! :: ::
Bessere Fabrikate! :: :: :: ::
Garantie für alle Waren! :: ::
Umtausch gestattet.
Fachgemässe Reparaturen! :: ::
Optische Artikel! :: :: :: ::
Billigste Preise!





Der Kunstreiter.
Original-Roman von Gsch. Schäfers-Perastini.
8. Kapitel.
Das Verhör.
Der Staatsanwalt lag bereits im Schlimmer, als der Polizei-Inspektor mit dem Verhafteten anlangte. In seinem Zimmer ging der junge Graf noch unruhig auf und ab.
Aus welchen Gründen hatte der Mann, welcher von der Dienerin so genau beschrieben worden war, den furchtbaren Mord vollführt? Ein gewöhnlicher Raubmord war es nicht, dafür sprachen die Umstände.
War es wirklich ein herumziehender Gaukler? Wie hieß der Mensch?
Dies waren Fragen, deren Beantwortung viel Kopfzerbrechen machten.
Auch daß auf dem Heft der Dolchspitze der Name „Fransiska“ stand, gab zu mancherlei Kombinationen Veranlassung.
War eine Frau dabei mit im Spiel? Leo schüttelte heftig den Kopf.
Sein Vater, der alte Graf Joachim von Burgau und eine Frau.
Der Polizei-Inspektor ließ sich bei dem Grafen melden und wurde sofort vorgelassen.
„Sie haben den Verdächtigen verhaftet?“ rief er dem Eintretenden hastig entgegen.
„Er steht unten in der Halle, Herr Graf“, antwortete der Beamte.
Sofort schritt Graf Leo an der Seite des Inspektors nach unten.
„Ich wollte noch bitten, Herr Graf“, sagte der letztere, „mir ein festes Zimmer anweisen zu lassen, wo der Verdachtete bis morgen untergebracht werden kann.“

Graf Leo gab dazu dem begleitenden Diener Anton den Auftrag.
In der Halle, die Hände gefesselt und das erdfahle Gesicht abgewendet, stand Korinsky.
Er schaute bei dem Geräusch der sich nähernden Schritte nicht auf.
Aus dem Gestüß der ihn umstehenden Dienerschaft hatte er entnommen, daß er einen Mord begangen haben sollte.
„Heben Sie den Kopf, Mann“, sagte der Inspektor, als Graf Leo nähertrat.
Der Kunstreiter tat es. Was wollte man denn von ihm noch?
Mit glühenden Blicken starrte er den jungen Grafen an.
„Korinsky!“ fuhr dieser zurück. „Sie sind es?“
Er hatte in dem Verhafteten den Polen erkannt.
Für Sekunden vermochte er sich nicht zu sammeln. Wenn Korinsky hier war, wo blieb Elli. Und der Pole hatte den Mord vollbracht? In wildem Chaos stürzten seine Gedanken durcheinander.
Noch einmal trat er Korinsky gegenüber.
„Sie, Sie! Möge Ihnen die Hand verborren, die solch entsetzliches Unglück anrichtete“, schleuderte er ihm entgegen.
„Herr Graf“, preßte der Kunstreiter durch die Zähne. „Der Schein mag gegen mich zeugen; aber ich bin unschuldig.“
Verächtlich wendete sich Leo ab.
Er mußte allein sein mit den furchtbaren Gedanken, die auf ihn einströmten.
Am frühen Vormittag des folgenden Tages wurde Korinsky vor den Staatsanwalt geführt und einem strengen Verhör unterworfen.
Mit rücksichtsloser Schärfe beschuldigte ihn der Beamte, den Mord im Schlosse vollführt zu haben.

Paul von Korinsky gab trotzige verbissene Antworten. Er haberte mit dem Gesicht, das ihn immer tiefer ins Elend stürzte, statt ihm einen lichten Ausblick zu gewähren.
Was ihn jetzt betraf, war furchtbarer als alles andere Sein Inneres bäumte sich wild empor.
Sollte er denn ganz zertrüben werden?
Graf Leo wachte dem Verhör nicht bei. Er hatte sein Zimmer noch gar nicht verlassen. Auch er befand sich in einer entsetzlichen Verfassung. Er kannte Korinsky und duzendmal rief es in ihm: „Trete hin vor den Menschen und frage ihn, was er mit Elli machte.“
Aber die Angst, eine schreckliche Antwort zu erhalten, hielt ihn stets wieder zurück.
„Bekennen Sie sich schuldig, den Mord ausgeführt zu haben? Wollen Sie ein offenes Geständnis ablegen?“ fragte der Staatsanwalt den Kunstreiter.
„Ich habe nichts zu gestehen“, erwiderte dieser hastig. Der Verhörende wurde ärgerlich. Er hatte nach Lage der Dinge erwartet, daß sich die Sache nunmehr sehr rasch erledigen lasse.
„Aber Mann“, fuhr er auf, „die Beweise erdrücken Sie ja. Was hilft Ihnen denn das ganze Zeugnis?“
„Nein, ich war nicht im Schlosse“, versetzte der Kunstreiter heftig.
„Was sollte er denn sagen, welches Anliegen ihn hergeführt? Jeden Augenblick konnte, ja mußte der wahre Mörder ja entdeckt werden, mußte der furchtbare Verdacht von ihm weichen.“
Der Staatsanwalt klingelte.
„Die alte Dienerin des Grafen“, befahl er.
Die Frau, welche schon gestern ihre Aufagen gemacht hatte, trat ein.

Ring gefunden. Abzuholen Rail. Bldg. Pl. 3a, pt. Wohnung, Preis 120-160 M., ab 1. 3. 08 von jungen Leuten gesucht.

Wohnungsgeſuch. Kelterer Beamter ſucht zum 1. April Wohnung von mindedeſtens 2 Stuben und 2 Kammern neſt Zubehör.

Eine Wohnung in 1. Etage, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, iſt ſofort zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Im Weſſe'ſchen Konturs ſind per ſofort oder ſpäter folgende Wohnungen zu vermieten: 1 Halbtage im Grundſtück Poppitzerſtraße 27, 1 Manſarde im Grundſtück Oſtraße 7.

Hypotheken-Gelder, Anträge von 3000 M. aufw. ſof. an H. Köber, Dresden, Straußſtraße 23.

Eine Haus-, Mittel- oder Beimgagd, welche eventuell auch das Flittern der Schweine mit beſorgen kann, wird bei hohem Lohn für Neujaht oder auch ſpäter geſucht.

Brenngehilfe ſofort geſucht Rittergut Kreinitz. Ein echter Kriegshund mit Stammbaum, 3 Monate alt, preiswert zu verkaufen.

Ein Schlachtpferd iſt zu verkaufen in Merſchwitz a. Elbe. Oswin Weber.

Dieſer Geflügelmaſt- und Handlung mit Wild und lebenden Fiſchen Fernſprecher Nr. 94 Clemens Bürger Fernſprecher Nr. 94

Gänſe, empfehle zum bevorſtehenden Feſte prächtige weiße und mindeſtens drei Wochen mit rein Gaſer gemäſtete Ware, ſie dieſe von heute ab bis zum 23. Dezember erſt geſchlachtet, daher tadelloſ ſriſch, vorzüglich im Geſchmack und mit zuſammengelauften altſchlachtenen Landgänſen nicht zu vergleichen.

Hasen, im Feil, geſtreift und geſpickt, auch geteilt ca. 900 Stk am Vager. Frischgeſchoſſenes Rehwild, Räden, Reuten, Blätter, Koſcheiſch. Extra gemäſtete Königs-Faſanen und -Hennen, Wild-Enten, Wild-Naninchen und anderes Wild der Saiſon.

Hochſt. gemäſtete Schleie, Spiegel- u. Schuppenkarpfen Salizier und Lauſcher Ware in allen Größen vorzüglich paſſende Portionsſchleie, ca. 150-200 Gramm pro Stk, auch größere, ff. Portionshechte, bis 5 Pfund ſchwer, außerordentlich fein im Geſchmack und mit Elbaalen nicht vergleichbar bei billiger Notierung in bekannter Güte.

Parfum. Beere Flacons werden mit echten Extrakt (12 Sorten am Vager) ſehr preiswert nachgefüllt. Original-Parfum in- und ausländiſche Marken je nach Anſprüchen. Parfums-Loſchenzerſtäuber Stk 50 und 80 Pf. Anker-Drogerie Fr. Böttner.

Waſchmaſchinen, Wringmaſchinen empfehle billigſt M. Krante, Parkſtraße 13. Defekte Waſgen werden umgehend bezogen. Jede junge Dame freut ſich zu Weihnachten über eine hübbliche Ballgaratur.

Praktiſche Weihnachts-Geschenke. Küchenwagen Reibmaſchinen Plättglocken Kaffeervice Bierſervice Etageren Gewürzdosen Vogelbauer empfehle in größter Auswahl. Bazar A. Marbach, Hotel Kaiſerhof.



Hand- und Schultaschen, Kapsen, Portemonnaies, Gürtelträger, beſte Sattlerarbeit, Spiegel empfehle E. Sammiſch, Hauptſtraße 63. Brennholz-Verkauf. Trockene Kieſ. Schwarten und Rollen werden morgen Sonnabend nachmittag abgegeben. Holzplatz Speiſerſtraße, Nähe „Feldſchlöſchen“.

Winter-Ueberzieher, 12-35 Mark, in größter Auswahl. Paul Schantke, Bettinerſtr. 27. Eine Waſchmaſchine iſt billig zu verkaufen Hauptſtraße 28, 1. Et.

Zur Reſſel-Reinigung Graphit. empfehle beſten böhmischen Anker-Drogerie. Friedr. Böttner, Telephon 36.

benutzt, welche in den Geſichtszügen des Kunſtreiters vor ſich gegangen war. Auf eindringliches Befragen geſtand derſelbe endlich auch ein, daß er dieſe Waffe etwa vor vier Wochen zu Geſicht bekommen habe und zwar in einem entfernten Marktſtück.

Woraus ſchließen Sie das? War es nicht völlig dunkel? „Allerdings, aber ich hörte doch die Stimme, den ſeltſamen fremdländiſchen Klang darin, der mir ſchon früher aufgefallen war. In meiner Erregung hatte ich nur flüchtig darauf geachtet, jetzt aber weiß ich es umſo beſtimmter, jener Mann hat die Tat begangen.“

Der Kunſtreiter. Original-Moman von Geſch. Schäfer-Verkauf. 31 „Erkennen Sie in dem Manne hier — ſehen Sie ihn genau an — diejenige Perſon, welche Sie in verfloſſener Nacht im Schlafgemach des Herrn Grafen ſahen?“ fragte der Staatsanwalt.

Der Staatsanwalt hatte bis dahin den Kunſtreiter nicht unterbrochen, nun aber, Korinſty ſcharf fixierend, fragte er: „Sie ſagen, daß Sie hier früher aus- und eingegangen? Das iſt wenigſtens ein Zugeſtändnis. Wollen Sie mir nun nicht erklären, welcher Art das Verhältnis zwischen Ihnen und den Schloßbewohnern war?“

„Der große Unbekannte zieht nicht mehr bei uns Kriminaliſten, mein Lieber“, verſetzte er. „Sie müßten ſchon etwas weit beſſeres erfinden.“ „Sie — glauben mir nicht, ſieſt der Kunſtreiter dumpf hervor.“ „Nein, offen geſagt! Geben Sie doch endlich dieſes einfältige Zeugnis auf und geſehen Sie. Sie erſparen ſich und uns die Arbeit damit.“

Erzähler an der Elbe.

Der Abend war ſtillenklar. Der Staatſanwalt hatte jedoch wohl die Veränderung bemerkt, welche in den Geſichtszügen des Kunſtreiters vor ſich gegangen war.